



SPORT ***report***

Winter 2007

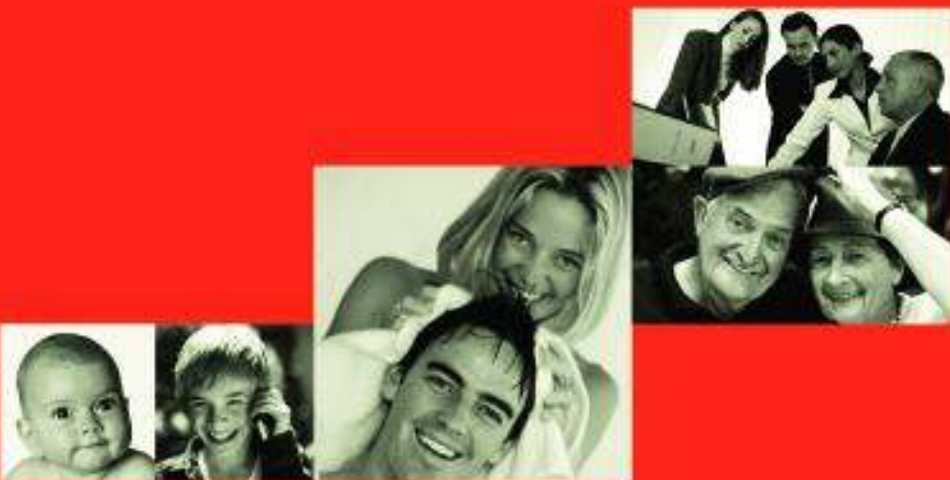


Holte den Gesamtsieg beim 10. Ahrensburger Schlosspokal:
die Schwimmmannschaft des Ahrensburger TSV.

Ahrensburger Turn- und Sportverein von 1874 e. V.

Reeshoop 48 - 22926 Ahrensburg - www.atsv.de

Kennen Sie schon unser
Sparkassen-Finanzkonzept?
Individuelle Lösungen in
jeder Lebensphase.



Sparkasse
Holstein

Jeder Mensch ist einzigartig! Darum berücksichtigt das Finanzkonzept der Sparkasse Holstein in besonderem Maße Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen. Fragen Sie direkt in unseren 48 Filialen oder vereinbaren Sie gleich einen Termin unter 0180 / 33 66 77 33 - es lohnt sich! Ihre Ziele – ganz nah.

Inhaltsverzeichnis

Der Verein	4
Stadtjugendring.....	6
NEU: Rhythmische Sportgymnastik.....	7
Fussball	8
Handball.....	11
Inline Skating.....	16
Leichtathletik.....	18
Schach	23
Schwimmen	24
Spielmanszug	28
Tanzen.....	30
Tennis.....	31
Tischtennis.....	32
Volleyball	34
Adressen/Impressum	38

Termine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist:

Frühjahr 2008 01.02.2008

Alle Beiträge per eMail an:
sport-report(at)atsv.de

Der ATSV bedankt sich bei allen Inserenten, die das Erscheinen des Sport-Report ermöglicht haben:

Auto-Kraska am Schloß
AVS GmbH
Buddenhagen
BSS
Elektro-Löw
Fernsehdienst Reinhold Schulz
GesichertWohnen.de
Glaseri Poslednik

HUK-Coburg
Kretzschmann, Inh. Lehmann
Med. Massagepraxis
Tischlerei Nagel
Schmidt & Jahn Bauelemente
Signal Iduna
Sparkasse Holstein
Kanzlei Vogelsang

Liebe Mitglieder und Freunde des Ahrensburger TSV,

„Vereine müssen am Ball bleiben“ titelte die Ahrensburger Zeitung, als sie über die Jubiläumsveranstaltung des Kreissportverbandes Stormarn berichtete, die im Marstall stattfand. Der Vorsitzende Peter Voss rief die beteiligten Sportvereine zur Modernisierung ihres Angebots auf, um ihren Mitgliederbestand erhalten.

Nun, wenn es darum geht, können wir sehr zufrieden sein, denn der ATSV gehört zu den wenigen Vereinen, die während der letzten Jahre stetig steigende Mitgliederzahlen aufwiesen. Und das liegt vor allem an der guten Arbeit der Abteilungen, deren Trainerrinnen und Trainer freundlich-engagiert und adressatengerecht für die Umsetzung des Sportangebots sorgen.

Die Fußballabteilung ist ein sehr gutes Beispiel dafür: In wenigen Jahren hat sich die Zahl ihrer Mitglieder fast verdoppelt, und das nicht nur wegen der Fußballweltmeisterschaft im vergangenen Jahr! Auch Trendsportarten, wie etwa das Rollerskaten, bleiben aktuell durch Kursangebote und attraktive Events im Hamburger Raum. Ich hoffe, dass diese Sparte, die zu nächst bei den Leichtathleten ein organisatorisches Zuhause fand, bald eine eigene Abteilung wird!

Ende September feierte unsere Tennisabteilung 20-jähriges Bestehen im ATSV. Ich überbrachte unsere Glückwünsche und ein Dankeschön für die erfolgreiche Jugendarbeit, die für den zukünftigen Bestand sehr notwendig sein wird.

Die Herzsportabteilung hat einen neuen Leiter: Edzard Tammena hat Jürgen Grob nach zehn Jahren abgelöst. Auch diese Abteilung ist aus einem Trend und dem Wunsch der Mitglieder nach gesundheitlicher Rehabilitation entstanden. Heute bewegen sich

ca. 150 Mitglieder in dieser Sportart.

Die Kooperation mit dem TOP-FORM-Fitnesscenter hat sich sehr gut bewährt: Ca. 100 Sportlerinnen und Sportler aus dem ATSV nutzen inzwischen das kostengünstige Angebot!

Auf der EV-Sitzung im September berichteten die Abteilungsleiter sehr positiv über den Saisonbeginn und erste sportliche Erfolge, insbesondere Michael Brackenwagen, der ein Leistungsprofil von Nadja Käther (Leichtathletik) für das kommende Jahr entwarf.

Wenn diese Ausgabe des Sportreports ausgeliefert wird, endet bald das Jahr 2007. Deshalb möchte ich wieder meinen Dank all den ehrenamtlich Verantwortlichen und Helfern aussprechen, ohne die der Vereinssport nicht möglich wäre. Dank sage ich auch allen Freunden und Förderern des ATSV in Politik und Stadtverwaltung, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben. Und nicht zuletzt bedanke ich mich bei meinen verlässlichen Vorstandskollegen und dem Damenteam in der Geschäftsstelle!

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Adventstage und den Jahreswechsel

Klaus Guttenberger, Vorsitzender

Glückwunsch!

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Frau Sabine Baader (ehemals Mermann) zu ihrer Hochzeit und wünschen ihr alles Gute! Für Belange der Mitgliederverwaltung sowie der Übungsleiterabrechnung ist Frau Baader ab sofort unter [s.baader\(at\)atsv.de](mailto:s.baader(at)atsv.de) zu erreichen.

Syltfahrt 2008

52. ATSV-Zeltlager

WAS: Ferienspaß auf Sylt

WO: Wie immer in den
Hörnumer Dünen

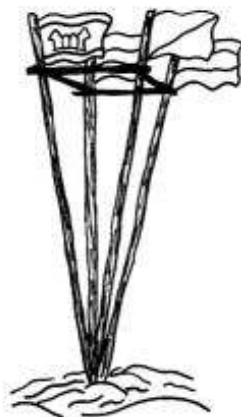
Teilnehmen können alle Mitglieder
im Alter von 8-15 Jahren.

Der Reisepreis beträgt 280 Euro.

TERMINE

1. Fahrt, Leitung: Lars Kiesbye
21.07.-03.08.2008

2. Fahrt, Leitung: Jens Carlson
03.-16.08.2008



Die Anmeldung für die erste Fahrt (nur für Mitglieder)
ist am 9. Januar ab 15:00 Uhr im ATSV-Vereinshaus
(1. Stock).

Die Anmeldung für die zweite Fahrt ist am
10. Januar ab 15:00 Uhr im ATSV-Vereinshaus
(1. Stock).

Anmeldeformulare werden zu den oben genannten
Terminen ausgegeben.

Stormini – Die Kinderstadt 2008: Betreuer gesucht!

Vom 21.-26. Juli 2008 wird es soweit sein. Auf dem Gelände des Jugendtreffs Hagen wird Storminars erste Kinderstadt ihre Heimat finden. Kinder von 9-14 Jahren werden in vereinfachter Weise eine Stadt simulieren. Sie müssen arbeiten, um (Spiel-)Geld zu verdienen und die zahlreichen Freizeitangebote zu finanzieren. Sie können zahlreiche Berufe ergreifen und lernen dabei auch gleich verschiedenste Tätigkeiten kennen - oder sie haben eine Geschäftsidee und machen sich selbstständig. Auch das Zusammenleben in der Zeltstadt muss organisiert, ein Bürgermeister gewählt und die Freizeit geplant werden. So werden die Kinder nicht nur viel Spaß haben, sondern auch gesellschaftliche Zusammenhänge selbst ausprobieren können.

Damit all das reibungslos möglich wird, müssen noch viele Helfer für die Logistik der Zeltstadt und vor allem junge Betreuer für die Kinder gefunden werden. Auch Arbeitgeber, die Einblick



in berufliche Tätigkeiten geben können, werden gesucht. Wenn du dir oder Sie sich vorstellen können, an der Kinderstadt mitzuwirken, sind die Organisatoren des Stadtjugendrings unter Telefon 04 102/77 199 und die passende Website über www.stormini.de zu erreichen.

Béla Randschau, Vorsitzender

Info

Stadtjugending Ahrensburg e. V.
Bruno-Bröcker-Haus
22926 Ahrensburg
[info\(a\)tsjr-ahrensburg.de](mailto:info(a)tsjr-ahrensburg.de)

BSS

baumangement
schmidt & söhne gmbh

baudienstleistungen von individueller architektur
bis hin zur beratungstätigkeit speziell für ihr projekt
- als komplettpaket zu festpreisen

hamburger strasse 41
22926 ahrensburg

tel. 04102 - 454 832
fax, 04102 - 454 833
mail, bauen@bssschmidt.de

Neu im ATSV!

Der ATSV sucht für seine neue Gruppe „Rhythmische Sportgymnastik“ nach turnbegeisterten Mädchen im Alter von 5-8 Jahren. Die RSG vereint Körperbeherrschung, Musikalität, Tanz und Spaß und besticht vor allem durch Eleganz, Ästhetik und schönen Bewegungen. Du hast Lust neue Dinge zu lernen und Wettkämpfe und Auftritte zu bestreiten? (Ballett- oder Tanzerfahrung sind von Vorteil, aber keine Bedingung). Wenn wir Euer

Interesse geweckt haben, dann meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle des ATSV (Tel.: 04102/471543).

Einen Eindruck von dieser schönen Sportart könnt ihr am 1. Dezember erhalten. Im Klinikweg 10 in Hamburg findet ab 10 Uhr der Nikolauscup für „Groß und Klein“ statt.

Wir, Judith und Sarah Albrecht, freuen uns darauf, ab Januar 2008 mit euch zu trainieren und euch durch unsere langjährige, aktive Erfahrung diese weiblichste aller Sportarten zu vermitteln.

Judith und Sarah Albrecht



Kompetenz unter einem Dach! 33 Jahre vor Ort

Jon & Friesen GmbH

Ihr Immobilienmakler
info@jon-friesen.de

AVS GmbH

Ihr Versicherungsmakler
info@ahrensbuergen-vs.de

Hamburger Str. 2, 22926 Ahrensburg, T: 04102 – 200 150, F: 04102 – 200 159

Rückblick der Abteilungsleitung

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es ist für uns an der Zeit einen kurzen Rückblick über das Geschehene zu halten. Insgesamt können wir Fußballer des ATSV sportlich sehr zufrieden sein. Neben den Aufstiegen der 1. Damen in Hamburgs höchste Spielklasse – die Verbandsliga – und der 1. Herren in die Kreisliga konnten sich beide Mannschaften in der Hinrunde im Mittelfeld behaupten. Die 2. Damen- und 2. Herrenmannschaft haben sich in ihren Spielklassen stabilisiert und fahren Punkte ein. Erfreulich ist, dass Reinhard Beurmann das Training der 2. Damen und Bernd Krüger das der 2. Herren übernommen hat. So haben wir einen stabilen Unterbau für die beiden ersten Mannschaften bekommen. Wir hoffen, dass sich Christian Haude mit der 1. Damen und Frank Levenhagen mit der 1. Herren weiter nach oben orientieren werden. Mit unseren 28 am Spielbetrieb teilnehmenden Jugendmannschaften sind wir fast an unsere Leistungsgrenze gegangen. Durch Abbau der Hallenkapazitäten kommt es zu Platzproblemen, jedoch auch im Freiluftbereich sind zusätzliche Trainingszeiten nötig, da nicht alle Jugendmannschaften das Hallentraining aufnehmen. Ende November soll der zweite Kunstrasenplatz fertig gestellt sein. Das lange Ringen um Platz zwei wird somit positiv beendet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hierfür eingesetzt haben – Sportler, Eltern, Anwohner und auch die beiden Parteien CDU und WAB. Trotz der positiven Entwicklung auf dem Stormarn-

platz gibt es einen Wermutstropfen – den wahrscheinlichen Verlust des Rasenplatzes. Mit dem Bau des Peter-Rantzaus-Hauses soll diese Fläche der Stadt anderweitig zur Verfügung stehen. Wir wollen betonen, dass weder die Fußballer noch der ATSV gegen den Bau des Peter-Rantzaus-Hauses sind, es kann und darf jedoch nicht sein, den Rasenplatz ohne adäquaten Ersatzplatz als Parkplatz zu nutzen. Wir unterstützen den Vorschlag der Grünen, kein zweites Einkaufszentrum zu bauen und an dieser Stelle das neue Peter-Rantzaus-Haus zu errichten. Hier könnten viele Steuergelder gespart werden. Wir werden sehen, wie sich die Situation entwickelt, und weiterhin für die notwendigen Plätze kämpfen. Allen Helfern, Trainern, Betreuern, Eltern und allen die uns finanziell und materiell unterstützen ein herzliches Dankeschön. Für die bevorstehenden Feiertage und auch für das neue Jahr 2008 wünsche ich uns allen alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Georg Tür

1. Damen

Die Frauenmannschaft des ATSV hatte einen holprigen Start in die Verbandsligasaison. Einem 0:7 gegen Tabellenführer Niendorf folgte ein 7:0 gegen Schlusslicht Wandsetal. Die Mannschaft von Trainer Christian Haude hatte am Anfang der Saison sehr viele verletzungsbedingte Ausfälle, und erst zur Rückrunde wird der komplette Kader wieder zur Verfügung stehen. Mit zwei Neuzugängen verstärkte sich die Verbandsligamannschaft zu Saisonbeginn. Nina Zarske (FFC Oldesloe) und Julia Kebernik (SG Hagen Bündel) spielen seit Sommer 2007

für den ATSV.

In der Rückrunde werden die Heimspiele der Frauen auf dem Stormarnplatz um 13 Uhr stattfinden. Die Spieltermine für die Auswärtsspiele werden erst vier Wochen vor Spielbeginn festgelegt.

Nach dem Einzug ins Pokalhalbfinale in der vergangenen Saison ist

Termine

25.11. SV Wilhelmsburg - ATSV
 02.12. ATSV - Niendorf
 09.12. Wandsetal - ATSV
 17.12. Viertelfinale Pokal

die Frauenmannschaft auch in dieser Saison wieder auf einem guten Weg, ins Viertelfinale zu kommen. In der dritten Runde spielt der ATSV beim Bezirksligisten FC Elmshorn. Das Viertelfinale wird am dritten Advent ausgetragen. *Christian Haude*

Jugendbereich

Zur Saison 2007/2008 bot der Hamburger Fußball Verband erstmals die Möglichkeit, Mannschaften leistungsorientiert in eine Bezirksliga zu melden. Die bestplatzierten Mannschaften erreichen die Qualifikationsrunde um den Aufstieg in die Landesliga. Fünf Teams des ATSV haben sich für die Teilnahme an dieser Spielklasse entschieden: 1. und 2. B, 1. und 3. C und 1. D, obwohl die Runde in gemischten Jahrgängen ausgespielt wird, unsere Teams jedoch jahrgangsweise zusammenspielen. Sehr unterschiedliche Erfahrungen haben Spieler und Trainer in den ersten Spielen dieser Runde gemacht:

2. B-Jugend

Nach der tollen Viljandi-Fahrt im Juni rückte unsere Mannschaft in die nächste Altersklasse hoch. Aus dem 30 Mann starken Kader haben wir eine 2. und 3. B-Mannschaft gegründet. Die 2. B-Jugend spielt in der Bezirksliga, die 3. B-Jugend in der Kreisklasse. Für die Bezirksliga-Mannschaft standen schwierige Aufgaben bevor. Leider war ein Ausscheiden im ersten Pflichtspiel, dem Pokalspiel gegen Eidelstedt, unvermeidbar. Mit 3:2 verloren wir einen tollen Pokalfight, blickten aber gleich wieder nach vorn und konzentrierten uns voll auf die Punktspiele um den Aufstieg.

Im ersten Punktspiel wurden wir von den um ein Jahr älteren Gegnern auf dem falschen Fuß erwischt und verloren leider etwas zu hoch. Danach ging es in der Tabelle steil nach oben. Durch Siege gegen Paloma, St. Georg, BU und Sasel steht die Mannschaft nun auf einem Aufstiegsplatz. Auch wenn die Gegner körperlich und spielerisch manchmal überlegen wirkten, erkämpfte sich die 2. B-Jugend durch einen tollen Zusammenhalt und Willensstärke ihre Siege. Obwohl in unserer Mannschaft sieben verschiedene Nationalitäten zusammentreffen, bilden wir eine super Einheit. Vielleicht können wir aus den noch vier ausstehenden Spielen den einen oder anderen Sieg nach Hause mitnehmen und können dann im Februar an der Aufstiegsrunde zur Landesliga teilnehmen. *Heiko Lüneburg*

3. und 4. C-Jugend

Für die von Dirk Jon, Kai Seehaase und Thomas Gehrke betreuten Kinder

des Jahrgangs 94, wurde in Absprache mit den Kindern für diese Saison die Marschroute Bezirksliga ausgegeben. Obwohl erstmals gemischte Jahrgänge der 93/94 Geborenen für die Qualifikation zur Bezirksliga melden konnten, entschieden sich Trainer und Spieler, die schwere Aufgabe anzunehmen. Die Mischung der Staffel sollte es in sich haben, wurden dem Ahrensburger Team doch überwiegend Mannschaften des Jahrgangs 93 zugelost.



Vor dem ersten Spieltag galt es schon mal, sich im Pokal gegen den PostSV zu bewähren. Das Team, das ebenfalls in unsere Staffel eingeteilt wurde, konnten wir mit 5:4 bezwingen. Im ersten Bezirksligaspiel war der Meiendorfer SV unser Gegner. Nach großem Kampf konnten unsere Jungs ein beachtliches 3:3 erzielen. In den weiteren Begegnungen waren unsere Kicker ihren Kontrahenten körperlich, aufgrund der Altersunterschiede, unterlegen, so dass bis zu den Herbstferien leider keine weiteren Punkte mehr gesammelt werden konnte.

Um auch den übrigen Kickern des großen Kaders genügend Spielpraxis zu gewährleisten, meldeten wir zusätzlich noch eine 4. C-Jugend als 7er-Team. Mit zwei Siegen und einer Niederlage haben die Jungs sich sehr achtbar geschlagen. *Kai Seehaase*

4. E-Jugend

Die 4. E-Jugend hat am 28. Oktober zum ersten Mal mit dem „Futsal“ gespielt und nach einem schweren Turnierstart den vierten Platz beim Freundschaftsturnier des Rahlstedter SC belegen können. Der ab dieser Wintersaison vom Hamburger Fußballverband verbindlich vorgegebene Futsal für die E-Jugend war noch kleiner als sich alle vorgestellt hatten: Kleiner als ein Handball und dennoch 300 Gramm schwer! Sprungverhalten: Fast nicht vorhanden. Der Ball bleibt aus Brusthöhe fallengelassen auf der Stelle liegen. Folglich war die Skepsis bei allen Trainern und Spielern groß. Umso besser also, dass der Rahlstedter SC vor dem Beginn der Hallenrunde zu diesem Vorbereitungsturnier eingeladen hatte, denn so konnten Erfahrungen gesammelt werden und Vorurteile abgebaut werden.

Getoppt wurde die super Organisation (neben Buffet, super Schiris und perfektem Spielplan wurden sogar noch Futsal-Bälle verkauft) nur noch von der im Laufe des Turniers zunehmenden Erkenntnis, wie viel spielerisch besser das Fußballspiel mit dem kleinen Ball wurde. Alles wird ballorientiert, die Torhüter stehen nicht mehr in ihren Kisten, Zufallstore und Bolzschüsse bleiben aus, das Offensivspiel wird belohnt. Am Ende wurden wir mit fünf Punkten Vierter von sechs Mannschaften.

Fazit: Wir haben vor allem in der Defensive und im Torabschluss länger gebraucht, um uns umzustellen. Spielerisch sah das alles sehr schön aus und futsaltechnisch sind wir einen großen Schritt weiter.

Philipp Schwanenberg

1. Herren

Die Oberliga-Handballer des Ahrensburger TSV sind mit 12:2 Punkten gut in die neue Saison gestartet und stehen nach sieben Spieltagen dort, wo sie auch am Ende der Saison stehen wollen: auf Platz eins der Tabelle, der nicht nur die Hamburger Meisterschaft, sondern auch den erstrebten Wiederaufstieg in die Regionalliga bedeuten würde. Lediglich beim SC Alstertal-Langenhorn musste sich die Mannschaft von Trainer Hans Riedel geschlagen geben. Ein besonders erfreuliches Ereignis hingegen war der 50:29-Rekordsieg gegen die SG HSV Handball – noch nie zuvor hatte es eine Mannschaft in der Oberliga geschafft, die 50-Tore-Marke zu knacken.

In den kommenden Wochen warten nun allerdings nur noch Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte auf den ATSV. Erst Weihnachten wissen die Schlosstädter also wohl, wo genau sie stehen.

Markus Fraikin

Termine

Heimspiele 1. Herren

- 16.12. HG Hamburg-Barmbek
- 13.01. AMTV Hamburg II
- 27.01. SC Alstertal-Langenhorn
- 17.02. HSG Red/Blue
- 09.03. TSV Ellerbek II
- 13.04. HG Norderstedt
- 20.04. TV Fischbek

**Alle Spiele sonntags,
17 Uhr, Heimgardenhalle**

2. Herren

Die 2. Herren sind überraschend gut in die Saison gestartet. Nach vier Spieltagen stehen wir mit vier Siegen und 8:0 Punkten an der Tabellenspitze. Dort befanden wir uns zwar auch am Ende der letzten Saison, aufsteigen konnten und wollten wir aber eh nicht.

Im Sommer hofften wir nach dem Abschied von Heiko Woltmann auf personelle Verstärkung durch Frederik Jastremski, Sören David und Michael Degenhard. Aber daraus wurde nichts, denn diese drei Sportkameraden rückten allesamt in die Oberligamannschaft auf. Somit verfügen wir auch weiterhin meist über weniger Spieler als unsere Gegner, sind dafür aber gut eingespielt und haben unseren Spaß.

Christian Mertgen ist unser einziger und wichtigster Neuzugang. Seiner Firma JAM-Reisen verdanken wir übrigens unsere neuen High-Tech-Trikots. Ihm gilt genauso unser Dank wie den wenigen treuen Fans, die uns überwiegend alten Männern regelmäßig beim Zupfen zugucken.

Zur Rückserie will auch Oldie Gerald Schuster den Altersdurchschnitt weiter heben. Und wer weiß, auch Groß-Heiko denkt an ein Comeback.

Marc Monich

2. Damen: Endlich zweitklassig

Dieses freudige Motto des FC St. Pauli im Fußball beschreibt für uns, die 2. Handballdamen des ATSV, den leidigen Abschluss der verkorksten vergangenen Saison. Nach einem einjährigen Intermezzo in der Oberliga Hamburg machten wir dem Ahrens-

burger Ruf der „Fahrstuhlmannschaften“ alle Ehre und verabschiedeten uns in die Tiefen der 2. Hamburger Liga.

Personell hatte sich im Team im Laufe des Sommers einiges getan: Während Nadine Grunwald und Simona Stahl zurück in die Erste wechselten, hängte Lisa Paetz die Handballschuhe an den Nagel. Josefine Cordes und Karin Mahn entschlossen sich zum Vereinswechsel. Cathrin „Caese“ Buchholz wechselte beruflich nach Stuttgart, während Kortine Kleinheinz und Astrid Rudolph Auslandserfahrungen in Australien bzw. Kalifornien sammeln. Aber wir haben natürlich

auch Verstärkung bekommen: Janna Rudow (eigene A-Jugend) und Mareike Suhn (Bargteheide) stärken unsere Außenpositionen. Mara von Witte (Bergedorf) zieht in der Mitte die Fäden und Maren Brüggemann (Bargteheide) entlastet den rechten Rückraum. Mit Tine Köhn (Norderstedt) konnten wir zudem eine junge, durchsetzungsstarke Kreisläuferin hinzugewinnen.

Wir danken der Sparkasse Holstein und der LBS Nord für die Aufwärm-Shirts!

Als Oberligaabsteiger hatten wir uns ursprünglich den direkten Wiederaufstieg ausgemalt. Leider gaben wir



Die 2. Handballdamen des ATSV: Hintere Reihe v. l.: Trainer Jörg Senger, Marion Nommensen, Tine Köhn, Katja Voigt, Bianca Schuster, Mareike Suhn. Vordere Reihe v. l.: Kathrin Niemeyer, Janna Rudow, Maren Brüggemann, Nina Baarsch. Es fehlen: Mara von Witte, Carolin Richter, Anne Sibrins, Ira Petermann, Kortine Kleinheinz, Astrid Rudolph.

mit einem klassischen Fehlstart in den ersten drei Begegnungen gleich alle sechs Punkte an die Gegner ab. Das lag zumeist nicht an den gegnerischen Glanzleistungen, sondern eher an Abstimmungsproblemen und technischen Fehlern in unserem Spiel. Hier rächte sich die Tatsache, dass sich in der zweiten Vorbereitungsphase urlaubs-, berufs- und verletzungsbedingt die wenigsten Spielerinnen aufeinander einstellen konnten.

Das Blatt wendete sich, als unser (manchmal einziger) Fan Marco mit Zuschauerboykott drohte. Die darauf folgenden Partien wurden gewonnen – einmal nach guter Leistung, einmal nach Kampf mit einer Portion Glück. Aber der Aufwärtstrend ist klar markiert und wir freuen uns, dass Marco und der ein oder andere „Anhang“ den Weg in die Halle zu uns finden.

In diesem Zusammenhang gilt insbesondere Jörg besondere Anerkennung. Damentrainer einer 2. Mannschaft zu sein, ist eine ganz besondere Herausforderung. Obwohl wir beim Training oft in kleinen Grüppchen auch die „Sattel-Muskeln“ trainieren, arbeitet er mit uns geduldig daran, dass die Mannschaft möglichst konstante Leistungen aufbieten kann. Weil dieses Unterfangen sowohl nervlich als auch zeitlich eine starke Belastung ist, sagen wir an dieser Stelle „Herzlichen Dank dafür!“ und werden versuchen, dies durch Erfolge auf dem Spielfeld zu honorieren.

Katja Voigt

Senioren – Saison eins nach Uwe Gercken

Die Senioren spielen diese Saison in der 3. Liga. Wir wollten uns die Erfahrungen der Rückrunde der vergan-

genen Saison nicht noch einmal antun. Wir starteten mit einer Gedenkminute für unseren plötzlich verstorbenen Kapitän. Den ersten Sieg am ersten Spieltag holten wir für Uwe, einen 23:14-Erfolg gegen den Walddörfer SV. Auch die nächsten drei Spiele haben wir dann gewonnen, belegen zurzeit Platz eins mit 8:0 Punkten und werden versuchen, die Weste sauber zu halten.

Jugendturnier in Bredstedt

Am Wochenende vom 24.-26. August sind wir mit den A-, B- und C-Jugendlichen zum NF-Cup nach Bredstedt gefahren. Leider hatten wir die Entfernungen der verschiedenen Hallen vor Ort unterschätzt. Also waren Carsten und Ingolf ständig unterwegs, um die Mannschaften an Ort und Stelle zu bringen. Ein Dank hier an die Organisatoren, die uns das eine oder andere Mal beim Fahrdienst unterstützt haben.

Sportlich gesehen haben wir ganz ordentlich abgeschnitten. Die weibliche C-Jugend konnte wegen kurzfristiger Absagen leider nicht spielen. Die Mädels haben dann fleißig in der B-Jugend ausgeholfen. Die weibliche B-Jugend wurde Dritter im B-Pokal und die weibliche A-Jugend hervorragender Zweiter im A-Pokal. Bei den Jungs erspielte sich die C-Jugend einen dritten Platz, die 1. männliche B-Jugend wurde Dritter im A-Pokal und die männliche A-Jugend Zweiter im B-Pokal.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die ohne die freiwilligen Helfer (Marlies Grunwald und Andrea Lück), die Trainer und vor allem den Jugendausschuss des ATSV und den Jugendförderverein für die Ahrensburger Handballjugend nicht

möglich gewesen wäre. Ein Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben.

Männliche A-Jugend verpatzt den Saisonstart

Wie bereits im letzten Jahr hat die männliche A-Jugend den Oberliga-Start völlig verschlafen. Die ersten drei Spiele gingen verloren. Das zweite und dritte Spiel sang- und klanglos. Das erste Spiel hatte aber große Bedeutung für die beiden folgenden Spiele. Gegen die Halstenbeker TS hatte wir Startschwierigkeiten, konnten uns aber immer wieder heranmarbeiten. Doch durch drei Rote Karten innerhalb kürzester Zeit waren wir erheblich dezimiert. Das Spiel ging verloren und vielleicht auch ein bisschen das Selbstvertrauen. Eine Rote Karte zog dann auch noch eine Sperre von zwei Spielen nach sich. Aber wir lassen den Kopf nicht hängen. Aufgeht's!

1. männliche B-Jugend startet erfolgreich

Nach dem Aufstieg in die Oberliga haben die Jungs aus der 1. männlichen B-Jugend einen ordentlichen Auftakt hingelegt. Das erste Spiel ging allerdings gegen den TSV Ellerbek verloren. Wir mussten hier „ohne Vier“ antreten und holten uns Unterstützung aus der männlichen C-Jugend. Die folgenden drei Spiele wurden dann erfolgreich gestaltet. Die Jungs entwickeln sich weiter, auch wenn der Jahrgang 1990 nicht mehr dabei ist. Wir verfügen über einen kleinen Kader, der immer wieder ergänzt werden muss. Hauke Sass weilt noch bis mindestens Ende Januar in Frankreich und kann erst im Februar wieder eingreifen. Krankheit und Verletzungen tun ihr

Übriges dazu. Aber wir sind mit 6:2 Punkten zurzeit Dritter der Tabelle und versuchen, uns dort zu etablieren.

Weibliche B-Jugend hat Pech

Leider hat die weibliche B-Jugend, genau in der Hinrunde schlechte Karten. Im Vorfeld hatten wir die Mädels in die 2. Liga gemeldet. Da aber kaum Mannschaften für die Oberliga gemeldet hatten, hat der Verband einfach die Gruppen gemischt. Wir hatten das Pech, fast nur Oberliga-Mannschaften (oder Teams, die vom Potential dort spielen sollten) in die Gruppe zu bekommen. Trotz aller Bemühungen von unserer Seite hat der Verband auf unser Ersuchen auf sofortige Einstufung in die 3. Liga nicht reagiert. So haben wir im Moment 2:6 Punkte und hoffen, die restlichen Spiele mit Anstand zu absolvieren, um dann in der Rückrunde angreifen zu können. Erschwerend kam seit Saisonbeginn hinzu, dass Valerie Budnik, Jana Deeken, Sarah Schulz und auch Jana Proschwitz verletzungsbedingt kaum bzw. gar nicht eingesetzt werden konnten. Bei einem neun Mädels fassenden Kader ist das dann schon ein Problem. Vor der Saison haben uns mehrere Spielerinnen verlassen. So mussten immer wieder Spielerinnen aus der C-Jugend in der B-Jugend aushelfen. Vielen Dank an die Mädels!

Männliche C-Jugend mit Startschwierigkeiten

Die Jungs hatten nach der erfolgreichen Relegation im Mai einige Startschwierigkeiten in die Oberligasaison. Zu Saisonbeginn gab es gleich eine deftige Niederlage. Nach zwei weiteren, teils unnötigen, Niederlagen gab

es endlich den ersten Sieg zu vermelden. Die mannschaftliche Geschlossenheit wächst und die Jungs kommen Schritt für Schritt voran. Wichtig ist auch hier, dass die Trainingseinheiten entsprechend genutzt werden.

Weibliche F-Jugend

Die weibliche F-Jugend ist nach dem ersten Platz auf dem Ahrensburger Turnier mit drei Siegen in Folge in die Saison gestartet. Nachdem letztes Jahr noch in der „schwachen“ Gruppe gespielt wurde, haben wir diese Saison mit gleichen Spielerinnen „stark“ gemeldet. Die Mädchen sind alle mit viel Spaß und Begeisterung dabei und haben sich so als Mannschaft den einen oder anderen Sieg herausgearbeitet. Dabei wird manchmal aus lauter „Torhunger“ die Abwehrarbeit, also der direkte Gegenspieler ein wenig vernachlässigt, aber auch das wird so langsam. Es darf auch schon mal die eine oder andere Minispielerin ein Spiel mitspielen und etwas F-Jugend Luft schnuppern. Mädels: weiter so, es macht viel Spaß mit euch!

Tina Jensen und Janna Rudow

Die Minis greifen an

Wie jedes Jahr können wir uns auch dieses Jahr nicht über unseren Nachwuchs beklagen. Aus einer Riesengruppe haben wir in dieser Saison drei gut gefühlte Gruppen am Dienstag und eine Gruppe mit noch freien Plätzen am Mittwoch gebastelt. Unser erstes Minispielfest wurde auch schon in der Halle Münzkoppel bestritten. Unsere Mädels und Jungs waren echt Klasse. Es ist schön zu sehen, dass unsere Rabauken so viel in der

kurzen Zeit gelernt haben. Jeder hat bereits das Handballspiel verstanden und jeder ist für den anderen da.

Das wichtigste Turnier ist am 27. Januar in unserer eigenen Halle. Hier werden wir sicherlich mit den kompletten Minis antreten, und allen soll gezeigt werden, wie gut wir Minikinder Handball spielen können. Es ist natürlich jeder eingeladen, der Lust auf Kinderhandball hat.



Auch wenn wir bereits eine große Anzahl an Kindern in unseren Gruppen haben, suchen wir noch Jungs und Mädels aus dem Jahrgang 1999. Unter folgenden Rufnummern können Sie sich melden: Marion Nommensen (04102/41962), Martina Jensen (04102/822299). *Martina Jensen, Janna Rudow und Marion Nommensen*

Wir suchen

Wir würden uns freuen, wenn wir bald einige neue Gesichter begrüßen könnten. Es werden dringend Mädchen im Jahrgang 1994 und jünger gesucht. Im männlichen Bereich betrifft das den Jahrgang 1995 und jünger. Alle anderen Interessierten sind natürlich jederzeit willkommen. Auch suchen wir Trainer für den Jugendbereich. Wer hat Lust dazu? Kontaktaufnahme: Ingolf Buhro (Tel.: 04532/8186) oder Carsten Meyer (Tel.: 0172/1510111).

Hervorragendes Ergebnis in Wedel

Beim diesjährigen 8. Wedeler Inline Cup am 12. August konnte das Skate-Team-Ahrensburg ein hervorragendes Ergebnis einfahren. Bei optimalen Verhältnissen hatte auch der Wettergott ein Herz für die insgesamt über 650 Teilnehmer. Mit vier Aktiven wurde die volle Marathon-Distanz, mit sechs weiteren die halbe Distanz angegangen.

Bereits nach 0:45,43 h war Anke Rittel als erste Ahrensburgerin wieder im Ziel und erreichte damit beim Halbmarathon den vierten Platz bei den Frauen und den 2. Platz in ihrer Altersklasse. Nachdem alle später Gestarteten angekommen waren, konnten die schnellsten Inline-Skater des vollen Marathons beim Zieleinlauf bestaunt werden. Sie erreichen beim Endspurt auf der über 500 m langen Zielgeraden immerhin eine maximale Geschwindigkeit von 50 km/h. Hier konnte Viktor Reinfeld endlich die für das Skate-Team-Ahrensburg magische Zeit von 1:30 h knacken. Er erreichte das Ziel in einer Zeit von 1:27,01 h und war damit schnellster Ahrensburger bei diesem Event.

Maren Kahl

Speed-Kids in Hannover

Am 9. September machten sich die Speed-Kids Ahrensburg auf den Weg nach Hannover. Auf dem ehemaligen Expo-Gelände hatten die Veranstalter ein Event für jedes Alter auf die Beine gestellt.

Bei den Erwachsenen vertraten Anke Rittel und Viktor Reinfeld die Ahrensburger Skater. Beide wurden nach absolvierten zehn Runden und ca. 18,5 km mit einem Lorbeerkrantz als Erste in ihrer Altersklasse gekrönt.



Dann folgten nach den Erwachsenen die Kinder auf der ca. 3,5 km lan-

Med. Massagepraxis Ahrensburg

Nicolas Stucke
physikalische Therapie

Reeshoop 48
22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 - 67 75 66

Mo., Di. + Do. 8–12 Uhr
14–19 Uhr
Mi. + Fr. 8–13 Uhr

gen Strecke. Mit drei Mädchen und sieben Jungen war fast die gesamte Speed-Kids-Truppe von Trainerin Anke Rittel am Start.

Als bestes Mädchen erreichte Katja Stieper völlig erschöpft den 10. Platz.

Bei den Jungen konnte Yannic Rittel auf einen hervorragenden vierten Platz von insgesamt 26 Gestarteten rollen. Christoph Szepat erreichte den zweiten Platz in seiner Altersklasse und durfte somit in seiner ersten Saison aufs Treppchen.

Maren Kahl

gessen. Im Ziel waren dann alle glücklich, dass sie gesund und ohne Verletzung angekommen sind. Zum Glück gab es wenigstens noch eine warme Dusche in den Umkleidezelten, obwohl man schon kein Wasser mehr sehen konnte. Es war eine super Erfahrung, auch einmal ein Rennen unter solchen widrigen Bedingungen zu bestreiten. Für diese Saison war es dennoch ein gelungener Abschluss. Mit dem Erreichten können wir alle richtig zufrieden sein.

Marcus Kalisch

Berlinmarathon 2007

Am Samstag, dem 29. September, gingen wir bei sehr schlechten Witterungsverhältnissen auf die Piste. 42,195 Kilometer Regen, tiefe Pfützen, rutschige Fahrbahn, es war alles dabei, nur kein trockenes Plätzchen. Trotz des schlechten Wetters standen 150.000 Menschen an der Strecke und haben uns angefeuert. Nach acht Kilometern waren wir schon völlig durchnässt, und zwischen unseren Zehen bildeten sich schon leichte Schwimmhäute.

Aufgrund der zahlreichen Unterstützung vom Straßenrand war das aber während des Rennens vollkommen ver-

Mit der Reise nach Berlin haben wir unsere Saison an der frischen Luft beendet und gehen nun mit vollem Elan in die Hallensaison. In der Heimgardenhalle können wir uns schon richtig heimisch fühlen und rollen dort regelmäßig mit unseren beiden festen Gruppen mit viel Spiel und Spaß über den glatten Hallenboden.

Nun endlich können auch wieder Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten werden. Bei Interesse kann jeder, der möchte, sich hierfür in der Geschäftsstelle anmelden.

Rüdiger Kahl



SCHLÜSSELSCHNELLDIENST
Spezialgeschäft für Schlösser aller Art
SICHERHEIT - Schlösser sofort fertig eingebaut
Schloß-Reparaturen • Schloß-Änderungen • Autoschlüssel



ERNST KRETZSCHMANN
Inh. Lehmann • 22926 Ahrensburg • Manhagener Allee 15 • Tel. 5 23 85

Nadjas erstes „Stockerl“ bei einer DM

Endlich ist der Knoten geplatzt – nach vielen Endkampfplatzierungen zwischen Rang vier und acht konnte sich Nadja Käther erstmals bei einer Deutschen Meisterschaft eine Medaille umhängen lassen. In ihrer Paradeisziplin, dem Weitsprung, gehörte sie bei den Titeltkämpfen der Jugendlichen in Ulm schon mit zum Kreis der Favoritinnen. Zunächst stand ein Fehlversuch zu Buche, dem folgten 5,84m und 5,96m. Als dann im Endkampf zwei Kontrahentinnen jeweils 6,21m hinlegten und Nadja zwei übertretene Versuche hatte, schien der Traum schon ausgeträumt – zumal eine dritte Athletin Nadja mit 6,10m auf den vierten Platz verdrängt hatte. Doch im letzten Versuch ging es noch einmal weit in die Sandgrube, das Bandmaß zeigte 6,12m, damit hatte sich Nadja wieder knapp auf den dritten Rang vorgeschoben und die Bronzemedaille gesichert.

Ein weiteres hervorragendes Ergebnis erzielte sie bei dieser Meisterschaft im 100-m-Sprint. Nach 12,30

sec im Vorlauf und 12,35 sec im Zwischenlauf erreichte sie den Endlauf der schnellsten Jugendlichen Deutschlands und belegte nach 12,33 sec den 6. Rang.

Eine weitere Endkampfplatzierung erzielte Nadja drei Wochen später bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft in Hannover. Gegen die bis zu drei Jahre ältere Konkurrenz sprang Nadja 6,02m weit, belegte damit Rang sechs und ließ die Deutsche Jugendmeisterin wieder hinter sich. Aufgrund der hohen Wettkampfbelastungen und Problemen mit dem Sprungfuß verzichtete Nadja auf eine Teilnahme bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten. Ihren letzten Wettkampf bestritt Nadja dann in Elstal vor den Toren von Berlin. Dabei sprang sie seit langer Zeit nicht über sechs Meter – 5,97m war das Endergebnis. Der besondere Höhepunkt dieses Wettkampfes: erstmals startete sie gegen ihr sportliches Vorbild, die Deutsche Meisterin Bianca Kappler, die das Feld mit 6,50m deutlich dominierte. Sicherlich ein Erlebnis, das sie motivieren wird, weiter an sich zu arbeiten.

● Rolläden für Alt- u. Neubauten

● Markisen

● Wintergartenbeschaffungen

● Garagen- und Industrietore

● Vordächer

● Fenster + Türen

SCHMIDT & JAHN
Bauelemente G. m. b. H.
INNUNGSFACHBETRIEB

0 41 02 / 4 12 34
Ahrensburg — Lübecker Str. 2 a
gegenüber dem Schloß (B 75)

Rolläden
machen Haus
und Wohnung
rundum sicherer

markilux
die sichere Markise

Verletzungspech für Carsten Krohn

Eigentlich sollte dieser Wettkampf der Höhepunkt der Saison werden – die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten bei München. Doch es wurde für Zehnkämpfer Carsten Krohn zu einem Debakel. Nachdem in den Vorbereitungswochen eine Verletzung das Trainingsprogramm schon dezimiert hatte, schien Carsten gerade noch rechtzeitig in Form gekommen zu sein. So hatte ein Testwettkampf eine Woche zuvor ein Kugelstoßergebnis von 15,62 m ergeben und die Trainingswerte ließen gute Leistungen erwarten. Leider spielte das Wetter nicht mit – 12 Grad in München und Nieselregen und eine wider Erwarten schlechte Organisation waren nicht gerade leistungsfördernd. Nach verpatztem Start stand mit 11,47 sec eine Zeit zu Buche, die unter den Erwartungen lag. Auch der Weitsprung ging daneben, ein „Sicherheitsprung“ von 5,86 m wirkte demotivierend. Da konnten auch der Kugelstoß von 14,79 m und der Hochsprung von 1,76 m nicht wirklich aufmuntern. Das Desaster sollte sich aber erst bei der abschließenden Stadionrunde einstellen. Nach 100 m der Schreck: Ausgangs der Kurve fasste sich Carsten an den Oberschenkel und musste sich abrollen. Ein Muskelfaserriss hatte den ehrgeizigen Athleten gestoppt – erstmals musste er einen begonnenen Mehrkampf abbrechen.

Nach einer längeren Verletzungspause wird er sicherlich motiviert das Wintertraining aufnehmen, um seine persönlichen Ziele erneut anzugehen.

Ulrike Gille Deutsche Vizemeisterin

Bei den Deutschen Senioren-Wurf-Mehrkampfmeisterschaften in Bad Oeynhausen konnte Uli einen weiteren Erfolg verbuchen: mit 2327 Punkten wurde sie in der Altersklasse W 45 Vizemeisterin! Dazu musste sie zunächst den Hammer auf 30,29 m werfen. Während sie mit diesem Ergebnis zufrieden sein konnte, war sie es mit dem Kugelstoß von 9,48 m sicherlich nicht. Doch dann setzte sie mit dem Diskus zu ihrem „Topergebnis“ an – 35,12 m brachten 560 Punkte. Damit war der Grundstock zum Vizetitel gelegt. Der Speerwurf von 24,35 m und ein schwacher Gewichtwurf von 8,52 m rundeten den Wettkampf ab, zufrieden konnte Uli ihre Silbermedaille in Empfang nehmen.

Senioren-Weltmeisterschaften in Riccione/Italien

An diesen Weltmeisterschaften nahmen zwei ATSVerteil: Ulrike Gille und Holger Kriedel. Uli hatte für fünf Wettkämpfe gemeldet: Kugel, Diskus, Hammer, Gewichtwurf und Wurf-fünfkampf. Während das Kugelstoßergebnis von 9,76 m nur zum 15. Platz reichte, beendete sie den Gewichtwurf mit 9,25 m auf Platz 11 und die 28,78 m im Hammerwurf brachten sie auf den neunten Rang. In ihrer Parade-disziplin aber schaffte Uli den Sprung in den Endkampf, zu dem nur die besten Acht zugelassen werden. Mit guten 34,65 m sicherte sie sich den siebten Platz, das war das Optimale, was sie innerhalb dieser Konkurrenz

erreichen konnte. Die beste Platzierung sollte sie aber im Wurf-fünfkampf erzielen, der Disziplin, in der sie auch Deutsche Vizemeisterin ist. So erzielte sie 34,89 Punkte, die Platz sechs bedeuteten. Während die einzelnen Leistungen in den ersten vier Disziplinen einem Mehrkampfentsprechend einen Wechsel zwischen „up and down“ brachten, freute sich Uli riesig über das Gewichtwurf Ergebnis von 10,65 m. So weit hatte sie das Gerät lange nicht mehr geschleudert.

Einen Zehnkampf der besonderen Art absolvierte Holger Kriedel in der Altersklasse M 50 – hier sein Bericht:

Am Morgen des ersten Tages zog ein Gewitter mit Orkanböen durch und wirbelte alles durcheinander, sogar ganze Hochsprungmatten flogen durch die Luft und sämtliche Zelte und Pavillons lagen zerfetzt an den zahlreichen Zäunen. Damit war der Zeitplan obsolet. Eigentlich sollten wir um 13 Uhr antreten, dann hieß es 17:30 Uhr. Als es dann überraschend kurz vor 16 Uhr losging, waren noch nicht alle Wettkämpfer wieder da. Den Kampfrichtern war das egal, Sprachkenntnisse übrigens auch und so gingen viele ohne richtiges Aufwärmen in den 100-m-Lauf. Dabei wurde eine Spätfolge des

Unwetters deutlich: die Zeitmessung war ausgefallen und unsere Zeiten wurden per Handstopfung von einem Videofilm ermittelt, uns aber als elektronisch verkauft.

Leider gab es nur eine Weitsprunganlage, es kam zum Stau. Einen richtigen Absprungbalken gab es nicht, Übertritte wurden durch feuchten Sand, den man mit einer Maurerkelle glatt strich, festgestellt. Nach dem Weitsprung ging alles ziemlich flott, Kugelstoßen und Hochsprung liefen zügig und gegen 22 Uhr lief die erste Riege die Stadionrunde.

Dann kam das Gewitter zurück, die zweite Riege musste den Hochsprung abbrechen und am nächsten Morgen um 8 Uhr fortsetzen. Leider bekamen nicht alle Athleten die frühe Uhrzeit mit.

Gegen Mittag sollte es dann mit dem Hürdenlauf weitergehen, aber es war kein Starter da. Dann ging es wieder mal ohne richtige Vorbereitung los, dazu gab es wieder Ausfälle unter den Athleten, weil der vom Veranstalter eingesetzte Busdienst zu lange im Stau stand. Beim Diskuswerfen waren Netz und Ring erstklassig, aber der Sektor glich einem frisch gepflügten Acker mit etwas Unkraut.

Beim Stabhochspringen schlug das

Elektro Löw GmbH

www.loew-elektro.de

- MEISTER-BETRIEB
- PLANUNG
- AUSFÜHRUNG
- KUNDENDIENST

Rathausplatz 32 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102/502006 u. 31231 · Fax 04102/81363

Gewitter zum dritten Mal zu, für zwei Stunden war alles lahm gelegt. Die Böen waren so heftig, dass das Tribürendach gefährdet war und alle wie bei einer Luftschutzübung in den Keller mussten. Nach dem Gewitter hatte der Wind gedreht, das Einspringen war umsonst gewesen, denn statt leichtem Rückenwind hatten wir jetzt Gegenwind. So schaffte ich meine Anfangshöhe gerade noch im dritten Versuch, andere Athleten gingen ohne gültigen Versuch von der Anlage.

Das Speerwerfen fand dann schon unter Flutlicht statt, es waren nur die wirklich steckenden Speere gültig, aber die Würfe der Italiener immer.

Der abschließende 1500-m-Lauf mit nur noch 24 von ursprünglich über 40 Teilnehmern fand gegen 23 Uhr unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, die Siegerehrung am nächsten Tag übrigens auch.

Dass Holger bei all diesen Widrigkeiten den Zehnkampf überhaupt beendet hat, nötigt Hochachtung ab. Bedenkt man auch, dass ein Muskelfaserriss ein Lauftraining im Vorwege unmöglich machte. Die Punktzahl von 5723 Punkten reichte für den achten Rang, so dass er am Ende eines „denkwürdigen“ Wettkampfes die Urkunde in Empfang nehmen konnte.

Bronzeplatz für SG GOA

Ende September hieß es für unsere Startgemeinschaft GOA (Großhansdorf/Oldesloe/Ahrensburg) Kofferpacken zum letzten Wettkampf der Saison. Die Damen der Altersklasse 40 hatten sich für den Endkampf in Baunatal (Kassel) qualifiziert und mussten gegen fünf weitere Teams antreten. Leider musste schon zu Beginn des Wettkampfes eine Hiobsbotschaft verkraftet werden: Leistungsträgerin Martina Seidel hatte bei der Senioren-WM in Riccione durch viele Starts die Achillessehne offensichtlich überlastet, so dass sie nach dem 100-m-Lauf nicht mehr antreten konnte. So musste improvisiert werden, Katja Berend wurde über 800 m nominiert, Tamara Rogge wurde zusätzlich im Weitsprung und in der Staffel eingesetzt. So war klar, dass an das Vorkampfergebnis nicht zu denken war. Ziel musste es sein durchzukommen – mit welcher Platzierung auch immer.

Nach den 100m Zeiten von Katja (13,12 sec) und Martina (14,50 sec) hatten die Kugelstoßerinnen Nicola Brackenwagen und Ulrike Gille den Schock zu verarbeiten. Mit 9,87 m und 9,17 m blieben beide unter ihren Möglichkeiten. Nach einem guten Weit-

Auto-Kraska
am Schloß

MANFRED KRASKA
Am Weinberg 7
22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 4 45 53
Telefax (0 41 02) 4 24 21



sprung von Katja auf 4,84 m blieb unsere zweite Springerin, Renate Bock, mit 4,05 m hinter den Erwartungen zurück. Über die 800-m-Strecke zeigten Angela Paetz (2:43,13 min) und Katja Berend (2:47,36 min) großen



Einsatz und konnten so das Team noch im Rennen halten um eine gute Platzierung. Bei noch zwei ausstehenden Disziplinen (Diskus, 4x100m) waren die LG Neißer und die LAC Quelle/Fürth/München weit enteilt, der Kampf um Platz drei aber war eng. Jetzt schlug die Stunde der beiden Werferinnen. Nachdem der Ärger um das schwache Kugelstoßergebnis verdaut war, zeigten Uli und Nicola, was sie drauf hatten. Uli mit sehr guten 35,09 m und Nicola mit persönlicher Bestleistung von 28,20 m erzielten mit 1025 Punkten das beste Disziplinergebnis, so dass vor der abschließenden Staffel das Stormarner Team

mit 4766 Punkten vor Neukieritzsch (4763) und Oberburg-Mittenberg (4639) auf Platz drei vorrücken konnte.

So brachte die Staffel die Entscheidung und ein großes Bangen: während die Damen von Neukieritzsch kurz hinter unserer Staffel ins Ziel kam, gewannen die Oberburgerinnen souverän den Lauf in 52,47 sec. Würden die 55,09 sec unserer Staffel reichen?

Dann kannte die Freude kaum noch Grenzen, mit 5758 Punkten war man vor den Verfolgerinnen geblieben, die mit 5741 bzw. 5729 Punkten nur knapp geschlagen waren. Auf einen erneuten Start dieser Startgemeinschaft im nächsten Jahr darf man sich schon jetzt freuen.

10. Leichtathletik-Skifreizeit in Ischgl/Österreich

Am 29. März startet die 10. Leichtathletik-Skifreizeit in Ischgl/Österreich. Interessenten sollten sich frühzeitig melden, denn außer den beiden Reiseleitern gibt es nur noch weitere 14 Plätze! Anmeldungen unter 04 102/236 056 (Heiner Bock). Preise: Geb. 1.9.91 und jünger: ca.400 EUR (all incl.), ältere Teilnehmer: 500 EUR (all incl.). Skileihe (80 EUR) und Anfängerkurs (120 EUR) müssen zusätzlich bezahlt werden. *Heiner Bock*

Fernseh-Kundendienst Reinhold Schulz

Verkauf — Reparatur — Kabel- und SAT-Antennenbau
Fernseh- Video- und HiFi-Geräte

Reparaturen bei Ihnen im Hause und in eigener Meister-Werkstatt
schnell — gut — preiswert

22926 Ahrensburg — Am Weinberg 17 — Telefon 041 02 / 4 23 74

Mannschaftswettkämpfe

Als Aufsteiger in die Verbandsliga musste sich die 1. Mannschaft der Schachsparte bei ihrer Premiere am 07. Oktober gleich gegen einen der Topfavoriten um den Aufstieg messen. Norderstedt II war als Absteiger aus der Landesliga der erwartet schwere Gegner, umso mehr, als Norderstedt erstmals seit langer Zeit mit stärkster Besetzung antrat. Norderstedt I als Zweitligamannschaft startet erst später in die Saison und musste so nicht über Spieler ihrer 2. Mannschaft verfügen. Nach einer unglücklichen 3:5-Niederlage können die Ahrensburger aber in den nächsten Mannschaftskämpfen mit der Gewissheit antreten, dass sie auch als Neuling jeden schlagen können. Nachdem Jürgen Dümmke und Gert Henkel ihre Partien souverän gewannen und Manfred Bley sowie Ulrich Schütte mit einem Remis für den 3:4-Zwischenstand sorgten, musste Jörn Gronemann eine komplizierte remisverdächtige Stellung unbedingt auf Gewinn spielen. Nach fast sechsstündigem Kampf musste Jörn in beiderseitiger Zeitnot den Kampf leider verloren geben. Mit etwas mehr Glück wäre auch ein Unentschieden oder sogar ein Ahrensburger Sieg möglich gewesen.

Für eine Überraschung sorgte die 2. Mannschaft des ATSV in der Bezirksklasse mit einem 4,5:3,5-Auswärtssieg gegen den Bezirksligaabsteiger Kaltenkirchen II. Das Ahrensburger Jugendtalent und Jugendvereinsmeister Jonah Krause gewann schnell die erste Partie und setzte damit seine Siegesserie aus der letzten Saison fort. Nachdem auch Hanno Offen mit einem Sieg, sowie Wolfgang Herre, Gerhard Hölzel, Jens Dümmke

und Henrik Stahmer mit Remisen für den 4:3-Zwischenstand sorgten, nahm Wolfgang Suchanek in klar besserer Stellung das Remisangebot des Gegners an und sicherte so den Ahrensburger Erfolg. Am zweiten Spieltag gilt unsere 2. Mannschaft gegen Lauenburg II als Favorit und kann bei einem Sieg konkrete Aufstiegsambitionen geltend machen.

Vereinsturniere

Die stark besetzte Vereinsmeisterschaft des ATSV hat am 14. September begonnen. Jürgen Dümmke mit fünf Punkten aus fünf Partien führt das Teilnehmerfeld klar an. Unser sehr starkes Neumitglied Wolfgang Herre befindet sich mit drei Punkten aus vier Partien auf dem zweiten Platz. Leider wurde Wolfgang Herre einige Stunden zu spät Mitglied beim ATSV, so dass er neben den „Altmitgliedern“ bei der Ahrensburger VM „nur“ am ersten Brett in der zweiten Mannschaft seinen Gegnern das Fürchten lernen kann.

Sonstiges

Die Ahrensburger Blüte im Schach findet neben der durch Marc Duhn und Jürgen Dümmke mit Empathie geförderten Jugendarbeit auch durch unsere beiden äußerst spielstarken Neumitglieder Wolfgang Herre und Mirco Wendriner ihren Widerhall. Lieber Wolfgang, lieber Mirco, insbesondere euch beiden wünsche ich, dass Ihr jede Partie, aber bitte nicht gegen mich, mit „Schach und Matt“ beenden könnt.

Vom 27.-30. Dezember (Travemünde mit ca. 150-200 Spielern) und vom 4.-6. Januar (Hamburg-Bergedorf mit ca. 400 Spielern in verschiedenen Spielstärkegruppen) finden Turniere auch abseits einer ATSV-Mitgliedschaft statt.

Ulrich Schütte

10. Ahrensburger Schlosspokal

Beim 10. Wettkampf um den Schlosspokal am 29. September konnte der ATSV neun Vereine aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern im Badlantik begrüßen, die mehr als 500 Einzelstarts und 37 Staffeln gemeldet hatten.

Insbesondere die SG Lübeck, der TSV Schwerin und der VfL Oldesloe schickten sehr starke Nachwuchsschwimmer an den Start, aber auch die Aktiven des ATSV konnten überzeugen: Alle vier Staffelpokale blieben in Ahrensburg. Über die 4x50 m Freistilstrecke siegte die erste Damenmannschaft des ATSV mit Kim Lauenroth (Jg. 89), Hannah Dakers (93), Nina Michahelles (94) und Klara Malberg (90) ungefährdet vor dem TSV Bargteheide und dem Barsbütteler SV, über 4x50 m Schmetterling gewannen die in gleicher Besetzung startenden Ahrensburgerinnen noch deutlicher. Auch die erste Herrenmannschaft mit Steffen Hermann (83), Ole Käfer, Torben Ruge und Sönke Keller (alle 89) gewann auf beiden Strecken jeweils vor Bargteheide und dem TSV Schwerin.

Auch der Gesamtsieg war dem ATSV, der die größte Mannschaft stellte, nicht zu nehmen. Nach Auswertung aller Einzelwettkämpfe gewann der ATSV den Schlosspokal vor dem TSV Bargteheide und der SGLübeck.

Die Dreikampfwertung gewannen die Ahrensburger Mareike Jürs (Jg. 99), Hannah Dakers (93) und Kim Lauenroth (89). Silber ging an Klara Malberg (90), Janek Mach (93) und Ole Käfer



Kim Lauenroth, Klara Malberg und Hannah Dakers (von links)

(89). Nina Michahelles (94) holte Bronze.
Karen Raasch-Malberg

ATSV-Schwimmer unterwegs

Vom 18.-27. Oktober fuhren 19 Kinder und Jugendliche der Schwimmabteilung unter der Leitung von Janine Petersson und Uwe Smits ins Trainingslager nach Hildesheim. Dort trainierten die Schwimmer zweimal am Tag. Den Jüngeren, ab Jahrgang 96, wurde freigestellt, ob sie ein- oder zweimal trainieren wollten, wobei sich fast alle immer für zweimal entschieden. Die Schwimmhalle lag ungefähr 500 m von der Unterkunft entfernt,



direkt neben der Schwimmhalle gab es auch das Essen.

Die Teilnehmer erschraken sehr, als es am Samstagmorgen zwei Wohnungen über ihnen brannten. Zum Glück wurde das Feuer schnell gelöscht werden und sie kamen noch rechtzeitig zum Training.



Sehr gefreut hatten sich alle über den Besuch im Rasti-Land, einem Freizeitpark, zu dem wir am Mittwoch einen Tagesausflug machten. Am Samstag ging es dann wieder nach Hause.

Niklas Jürs und Thorben Lobisch

Ob die Schwimmer ihre Leistungen verbessern konnten, soll sich auf den nächsten Wettkämpfen noch unter Beweis stellen. Eine weitere Zielsetzung, diese Reise durchzuführen, war für mich das bessere Kennen Lernen der Teilnehmer untereinander. Es treten immer wieder Probleme auf, wenn Schwimmer die Trainingsgruppen wechseln sollen, weil sie dort niemanden kennen. Während der zehntägigen Reise mit Teilnehmern im Alter von 9 bis 17 Jahren gab es viele Möglichkeiten sich auch mal außerhalb des Wassers miteinander zu beschäftigen. Für

mich kann ich positiv verbuchen, die Kinder, die ich zu vielen Wettkämpfen melde, auch einmal persönlich erlebt zu haben. Durch viele Gespräche, Bemerkungen und Beobachtungen habe ich auch einen kleinen Einblick in die Familien bekommen und bin den Aktiven wieder ein kleines Stück näher gekommen. Wir wollen versuchen regelmäßig Trainingslager durch zu führen und freuen uns schon auf das nächste.

Uwe Smits

Die Schwimmabteilung braucht Nachwuchs!

Dieser Aufruf richtet sich nicht an Schwimmer, oder die, die es werden wollen. Unsere Wartelisten sind lang. Leider können wir dem Ansturm nicht gerecht werden. Alle Gruppen sind randvoll, dennoch gelingt es uns von Zeit zu Zeit noch einige Neue aufzunehmen.

Der Aufruf gilt vielmehr den bereits

Wir bieten mehr als Glas...

GLASEREI STEFAN POSLEDNIK

Fachbetrieb für
Neu- + Reparaturverglasung

Individuelle Lösungen für:

- * Duschtrennungen + Spiegel
- * Isolierglas
- * Glasdächer
- * Fenster + Türen

Rantzaustraße 56a • Ahrensburg
Tel.: 0 41 02-5 46 66 • Fax: 0 41 02-89 89 52

Aktiven, die vielleicht einmal in die Vorstandsarbeit schnuppern wollen. Es gibt immer mehr Arbeit, weil die Abläufe immer bürokratischer und auch anspruchsvoller werden. Dem gegenüber stehen einige wenige, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit die vielen großen und kleinen Aufgaben übernehmen und somit den Fortbestand der Sportvereine sichern. Viele unserer Vorstandsmitglieder und Helfer sind schon viele Jahre dabei, und so ganz allmählich werden die Lenker und Denker immer älter. Nicht, dass ich die Leistung dieser Mitglieder abwerten möchte, aber wir müssen ja auch an die Zukunft denken. Irgendwann hat man auch das Recht, im Ehrenamt „in Rente zu gehen“. Dort brauchen wir den Nachwuchs. Seit Jahren ist das Amt des Jugendschwimmwartes unbesetzt. Sicher ist das keine Aufgabe, die man mal eben so erledigen kann. Dazu bedarf es dann doch einiger Kenntnis der Strukturen im Sportverband sowie auch in der Sportart selbst. Diese großen Aufgaben, oder zumindest die wesentlichen Teile, werden jetzt von den noch aktiven Vorstandsmitgliedern erledigt. Wir brauchen aber frische Ideen, damit wir modern und zeitnah den Wünschen der Mitglieder gerecht werden können.

Es mangelt personell an allen Ecken. Wir brauchen Kampfrichter, Betreuer, Übungsleiter, die speziell in den Nachmittagsstunden unsere Nachwuchsschwimmer trainieren können, Helfer bei und Fahrer zu Wettkämpfen. Aber auch für den nichtschwimmerischen Teil brauchen wir dringend Hilfe. Der Festausschuss sucht Nachwuchs. Die Aktivitäten beschränken

sich auf ein Programm, das so schon viele Jahre läuft. Hier wären auch mal neue Versuche nötig, jüngere Leute mit ins Boot zu bekommen, die bereit sind für eine oder zwei Veranstaltungen im Jahr die Planung und Vorbereitung zu übernehmen.

Ich bitte alle, einmal in sich zu gehen und zu überlegen, ob es nicht möglich wäre, die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen, damit auch in Zukunft der Begriff Sportverein nicht verdrängt wird von dem Begriff Sportdienstleistung. Nur die vereinte Kraft vieler Ehrenamtlicher ermöglicht weiterhin die relativ günstige Möglichkeit, Sport zu treiben.

Auf unserer nächsten Abteilungsversammlung gibt es eine gute Gelegenheit, ein wenig hinter die Kulissen zu schauen, sich einen Eindruck über die anliegenden Perspektiven und Aufgaben zu verschaffen, und dann vielleicht doch mal mit hinein zu schnuppern, in die durchaus abwechslungsreiche, interessante, unbezahlte und dennoch lohnenswerte Vereinsarbeit.

Uwe Smits

Nachruf

Gegen Ende der Sommerferien traf uns die schreckliche Nachricht vom Tode Jens Schumachers.

Seit seiner Kindheit war Jens Mitglied der Schwimmabteilung. Bis zuletzt war er als aktiver Schwimmer Inhaber mehrere Landesrekorde.

Viele Jahre war er als Trainer, und als Jugendschwimmwart im Vorstand tätig. Engagement und Ehrlichkeit zeichneten ihn als einen Vereinskameraden aus, auf den immer Verlass war. Was er plante hatte Hand und

Fuß, was er durchsetzen wollte, gelang ihm auch in seiner ruhigen und doch bestimmten Art. Jens hatte für alle Belange immer ein offenes Ohr, meistens eine Lösung und hat sich dann auch persönlich für eine Sache eingesetzt. Gerade diese Offenheit und Hilfsbereitschaft machte ihn bei seinen Schwimmern, deren Eltern und auch bei uns im Vorstand und der Abteilung sehr beliebt. Seine konstruktive

Mitarbeit, die er bis zum Schluss bereit war zu leisten, obwohl er aus beruflichen Gründen aus der Vorstandsarbeit ausgeschieden ist, wird uns sehr fehlen.

Wir verloren einen lieben Kollegen, Trainer, verdienten Mitarbeiter und Freund. Für seinen Dienst und seine Verdienste sind wir zu tiefstem Dank verpflichtet.

Uwe Smits

Einladung zur Jahres-Abteilungsversammlung der Schwimmabteilung

Freitag, 29.02.07, 19 Uhr im Saal des Vereinshauses, Reeshoop 48.
Eingeladen sind alle Mitglieder der Schwimmabtlg. + Eltern nicht stimmberechtigter Kinder der Abteilung. Gäste erhalten eine gesonderte Einladung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter + Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 02.03.2007
3. Ehrungen
4. Berichte des Abteilungsleiters und der Spartenleiter
5. Aussprache über die Berichte
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zum Kassenbericht
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen
 - a) stellvertretende/r AbteilungsleiterIn
 - b) JugendschwimmwartIn
 - c) 2. techn. LeiterIn
 - d) PressewartIn
 - e) Kampfrichterobfrau/-mann
 - f) 2. Kassenprüfer
 - g) 2 - 3 Beisitzer
11. Haushaltsplan 2008
12. Anträge: Anträge müssen schriftlich bis zum 01.02.08 beim Vorstand eingereicht werden.
13. Verschiedenes

Das Protokoll der Abteilungsversammlung vom 02.03.2007 ist unter www.schwimmenatsv.de herunterzuladen, der Kassenbericht und der Haushaltsplan und die Berichte der Sparten werden auf der Versammlung als Tischvorlage ausliegen.

Stimmberechtigt sind alle aktiven und passiven Mitglieder der Schwimmabteilung des ATSV, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Diese bitten wir sich in der ausliegenden Teilnehmerliste einzutragen.

ATSV-Schwimmabteilung, Vorstand

Liebe Spielmöuse, liebe Freunde des Spielmannszuges,

wie bereits im letzten Sportreport erwähnt, stand Ende August das Schützenfest Ahrensburg auf dem Programm. Wir haben dort am Freitag den Laternenumzug begleitet sowie am Sonntag den König geweckt und am Umzug teilgenommen.

Am 25. August durften wir die Mutter unserer Flötistin Ulrike Gerken mit einem Ständchen zu ihrem 75. Geburtstag überraschen.

Vom 14.-16. September folgte dann unser Übungswochenende in Sprötze. Ein neuer Trommelausbilder war vor Ort und hatte für die Trommler ordentlich Arbeit im Gepäck. Drei neue Stücke wurden eingeübt („Biene Maja“, „Jambalaya“ und „Über den Wolken“). Dies hat allen viel Freude bereitet. Unser Obmann Kai Pöhlsen (Trommler) und seine Stieftochter Laura Ecks (Flötistin) konnten daran leider nicht teilnehmen, da Nachwuchs im Hause Pöhlsen erwartet wurde. Und wie sollte es auch anders sein, am 14. September um 21 Uhr erblickte Sohn/Brunder Niklas Kai Pöhlsen das Licht dieser Welt. Auf diesem Wege bedanken



wir uns auch noch einmal für die lieben Karten, Glückwünsche und Aufmerksamkeiten.

Auf die Nachfrage, wie denn das Übungswochenende gewesen sei, wurde berichtet, dass die durchgeführte Nachtwanderung (hier ein herzliches Dankeschön an Ramona und Sandra) eine andere Gruppe ziemlich durcheinander brachte. Diese wartete auf ein Lichtsignal ihrer eigenen Leute und durch das Lichtspiel unserer Taschenlampen war die Verwirrung groß. Auch wurde eine „menschliche Darstellung“ auf dieser Wanderung erwähnt. Es fielen die Worte „Kaffeemaschine“ und „Mikrowelle“. Ich denke, es fühlen sich jetzt die passenden Spielmöuse angesprochen. Auf alle Fälle hörte es sich wieder einmal nach mächtig viel Spaß an.



Buddenhagen

Fachmarkt für Elektrogeräte

ELEKTRO KÜCHE 2000

3x in Hamburg

Hamburger Str. 57
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02 / 52 74 4
Fax 0 41 02 / 82 43 74

„Stormarn kocht auf“ - die DEHOGA hatte wieder dazu aufgerufen. Wir durften im Rahmen eines Konzertes am 23. September unser breites Musikprogramm zum Besten geben. Der Wettergott meinte es ausgesprochen gut, so dass auch viele hungrige Musikinteressierte auf den Beinen waren.

Weiterhin begleiteten wir diverse Laternenumzüge in Schwarzenbek (28.9.), Hamburg-Berne (29.9.), -Volksdorf (13.10.) und -Bergedorf (27.10.).

Am 4. November fand der Kinder- tag mit verkaufsoffenem Sonntag des Stadtforums in Ahrensburg statt. Auch hier fand anschließend ein Laternenumzug statt, den wir musikalisch begleiten durften.

Ein weiterer Laternenumzug wurde in Hamburg-Rahlstedt veranstaltet. Am 10. November durften wir auch hier musikalisch unterstützen.

Für den 18. November wurden wir von den Hamburger Werkstätten (eine Einrichtung, in der über 650 behinderte Menschen einen Arbeitsplatz haben) gebucht. Im Zuge des alljährlichen Weihnachtsbasars dürfen wir die Gäste mit unseren Klängen empfangen. Am 25. November lädt der Festausschuss noch einmal zu einer Grünkohl-

tour ein. Der Weg wird uns ein letztes Mal nach Hoisdorf zu „Maluche“ führen. Hier einmal ein dickes Danke schön für eure immer wieder tollen Ideen. Weiterhin dürfen wir am 1. Dezember wieder den Ahrensburger Bürgerverein bei seinem alljährlichen Weihnachtsmarkt auf dem Rondeel mit einem Weihnachtskonzert unterstützen.

Auch am Nikolaustag sind wir im Einsatz. Hier begleiten wir einen Laternenumzug, der anlässlich des Schloss-Weihnachtsmarktes in Ahrensburg stattfindet.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass die lang ersehnte leichte große Trommel seit einigen Monaten zu unserem Bestand gehört. Seitdem laufen Artur und Thorsten wie die jungen Götter und der Rücken dankt es ihnen auch. Weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Ich wünsche euch nun allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und freue mich schon jetzt auf die Berichterstattung im Jahre 2008. Bis dahin: Ho, ho, ho.

Marion Pöhlsen, Pressewartin

Gesichert Wohnen.de

- **Rauchmelder** von schlicht bis schön
- **Alarmanlagen** für Haus oder Wohnung, Laden oder Büro, Wohnmobil oder Boot, Gartenhaus
- **Signalanlagen** für Menschen mit eingeschränktem Gehör, Anschluß an Rauchmelder, Türklingel u. v. a.

 04532 - 918055  04532 - 284762

Rauchmelderpflicht in Schleswig-Holstein u. Hamburg



Leistungssport Tanzen

Das Ehepaar Schormann hat im September die Landesmeisterschaft der Senioren Standard III C gewonnen. Das Ehepaar Artinger erreichte am 20. Oktober in Harburg in der Gruppe der Senioren Standard II C Platz eins von insgesamt fünf Paaren. Am 27. Oktober erreichte das Tanzpaar im SC Savoy in Hamburg Platz eins von teilnehmenden fünf Paaren in der Gruppe Senioren II C. Im Anschluss daran tanzten beide sich auf den dritten Platz in der Gruppe Senioren II B von insgesamt sechs Paaren. Der Vorstand der TSA gratuliert beiden Paaren zu diesen Erfolgen. Macht weiter so!

Deutsches Tanzsportabzeichen

Am 28. Oktober fand im Tanzhaus die alljährliche Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens statt. Daran nahmen insgesamt elf Paare teil. Dies ist im Vergleich zu den Vorjahren leider eine geringere Teilnahme. Aus der eigenen Tanzsportabteilung beteiligten sich daran erfolgreich zehn Paare. Ein Paar aus einem Tanzkreis in Tralau absolvierte sein erstes Tanzsportabzeichen bei uns.

Wichtige Termine

Am Samstag, dem 24. November, findet im Tanzhaus der Schlosspokal statt. Dann werden verschiedene Leistungsgruppen aus der Senioren-Standardklasse Turniere tanzen.

Die Formation bereitet sich auf die kommende Saison 2008 vor. Der Auftakt der Saison wird wie jedes Jahr die Generalprobe sein. Diese wird in der Heimgartenschule am 6. Januar ab 20 Uhr stattfinden. Das Turnier in der Heimgartenschule wird am 8. März

stattfinden. Dort werden sich die Formationen der Regionalliga Standard Nord, sowie unsere derzeitige Formation in der Landesliga Nord präsentieren.

*May-Britt Benn
Pressewartin*

**Als Hauptversicherer des
ATSV beraten wir Sie:**

**Verdoppeln Sie
die Zahnersatz-
Leistungen Ihrer
Krankenkasse.**

Mit unserem Tarif DENT-FEST erhalten Sie in den meisten Fällen für die Regelversorgung beim Zahnarzt 100% Kostenerstattung. Aufnahme ohne Gesundheitsfragen.

Leistungen ab dem 1. Tag - ohne Wartezeiten. Erweiterbar um Leistungen für Kieferorthopädie, Zahnbehandlung und höherwertigen Zahnersatz. Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA



Versicherungen und Finanzen

Get zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

Hauptagentur

Daniel Waschkowski

Brödermannsweg 85

22453 Hamburg

Telefon (0 40) 53 02 56 81

www.signal-iduna.de/daniel.waschkowski

Vereinsmeisterschaften

Vom 7. Juli an ermittelten wir wie jedes Jahr unsere Vereinsmeister. Fast ein Drittel unserer Mitglieder beteiligten sich an dem Wettbewerb in vier Kategorien. Jeder Teilnehmer kam mindestens bei drei bis vier Wettkämpfen zum Einsatz, meist vor einer großen, interessierten Zuschauerkulisse. Anschließend wurden Sieger und Verlierer in geselliger Runde gefeiert. Die Organisation lag in den bewährten Händen unseres Sportwartes Horst Schreiber, und so konnten am Wochenende des 25./26. Augusts die Endspiele termingerecht stattfinden. Erfreulich ist die Beteiligung unserer Jugendlichen, die im Herren-Einzel einen Vereinsmeister und einen vierten Platz durch Lennart Hesse (14) errangen.

Sieger im Herren-Einzel wurde zum zweiten Mal unser Junior Jan-Marcus Zimmer gegen Thomas Werner mit 6:1, 6:2.

Im Herren-Doppel gewannen Thomas Werner/Dr. Reinhard Flasch gegen Norbert Conrady/Karl-Heinz Lüth mit 6:3, 6:0. Im Damen-Doppel siegten in einem spannenden Finale Heike Matz/Brigitte Flor gegen Ella Klocke/Giesela Reimann 6:3, 7:6. Und im Mixed behielten erstmals Regina Werdier/Walter Droop gegen Heike Matz/Herbert Grimm mit 6:3, 6:1 die Oberhand. Regina meinte strahlend: „25 Jahre habe ich darauf gewartet, jetzt hat es endlich geklappt.“ Die Abschlussfeier vereinte alle aktiven und passiven Teilnehmer zu einem gemütlichen Essen in fröhlicher Runde – die Heimkehr besorgte dann in manchen Fällen ein Fahrdienst unter den aufmerksamen Augen von „Men in black“.

Jugend-Feriencamp

Vom 13.-16. August organisierte unser engagierter Trainer Frank Schuberth von CBS („Carsten Berger Sport Management“) ein Jugend-Ferien-camp, an dem sich acht Jugendliche/Kinder beteiligten. Trotz gelegentlicher Regenschauer waren die Teilnehmer mit großem Eifer bei Spiel, Spaß und Sport auf der Tennisanlage und lernten, wie man sich z. B. mit Pappstellerhockey richtig aufwärmt, Aufschlag und Volleys ausführt etc. Zum Abschluss ging es dann ins Badlantic. Bleibt nur noch die Bitte, ein derartiges Ferien-camp im nächsten Jahr zu wiederholen!

25-jähriges Jubiläum

Am Samstag, den 29.09., feierten unsere Jugendlichen mit ihren Eltern auf der Anlage das 25-jährige Bestehen der Tennisabteilung. Spiel, Spaß und Geselligkeit kamen trotz schlechten Wetters nicht zu kurz. Dem schlossen sich einen Tag später die Erwachsenen mit einem Kuddelmuddelturnier an. Nach dem Schweißtreibenden Geschehen auf den Plätzen erholten sich alle bei einem großen Bratkartoffelbüfett, bei dem so mancher Schweißtropfen ersetzt wurde. Für viel Heiterkeit sorgte eine Bildershow aus dem Abteilungsleben der letzten 25 Jahre, manche der heutigen Akteure waren kaum wieder zu erkennen. Wir danken allen Teilnehmern und ganz besonders dem Festausschuss für die gelungenen Veranstaltungen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008. Wir bitten schon vorzumerken, dass die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung am 21.02. um 20 Uhr im ATSV-Vereinshaus stattfindet.

Walter Droop

Die neue Serie hat inzwischen begonnen. Wir von der TTG 207 sind diesmal mit insgesamt 159 Spielerinnen und Spielern aller Altersklassen in 25 Mannschaften im Spielbetrieb des Hamburger Tischtennis-Verbandes gemeldet. Dabei sind wir im Damen- und Herrenbereich in jeder Spielklasse von der Landesliga bis zur Kreisliga vertreten. Und sowohl die 1. Damen als auch die 1. Herren sind Tabellenführer in der 1. Landesliga und streben den direkten Aufstieg in die Hamburg-Liga, die höchste Hamburger Spielklasse, an.

Die Liebich-Schwester sind wieder da

Im Sommer sind die beiden Großhansdorfer Schwestern Alina (13 Jahre) und Lisanne Liebich (12) vom Bargfelder SV zu uns gewechselt. Alina und Lisanne hatten vor einigen Jahren zunächst bei uns mit dem Tischtennis-Sport angefangen. Dann hatten sie Ihr Glück beim SSC Hagen und beim Bargfelder SV gesucht. Nun spielen die beiden Schwestern wieder für die TTG 207, worüber wir uns sehr freuen. Lisanne und Alina sind dabei nicht nur die Nr. 1 und 2 unserer 1. Mädchen, die in der 1. Leistungsklasse spielt, die beiden verstärken auch unsere gerade erst aufgestiegene 1. Damen in der 1. Landesliga. Gleich zu Beginn der Serie haben Lisanne und Alina Ihre Spielstärke bei den Endranglisten der A-Schülerinnen und Mädchen in Hamburg am 15./16. September herausgestellt. Lisanne war als B-Schülerin für ihre eigene Konkurrenz freigestellt. Sie gewann vor Alina das A-Schülerinnen-Turnier, allerdings nur knapp mit einem 3:2-Sieg gegen die ein Jahr ältere Schwester. Bei den Mädchen (Alters-

klasse 15-18 Jahre) wurde Alina 4. und Lisanne 5., was angesichts ihres Alters sehr gute Platzierungen sind. Außerdem hat Lisanne die B-Schülerinnen-Nordrangliste (ohne eine einzige Niederlage!) gewonnen und Alina und Lisanne haben für den Hamburger Tischtennis-Verband beim Top-48-Turnier der besten Spieler Deutschlands teilgenommen.

Mädchen

Die 1. und 2. Mädchen stehen auf Platz zwei und drei der Tabelle der Mädchen-Leistungsklasse und hoffen darauf, dass zumindest eine der beiden Mannschaften die Mannschaft von Germania mit der Hamburger Top-16-Siegerin Jule Reinecke schlagen kann. Die 1. Mädchen spielen mit Lisanne und Alina Liebich, Manon Dittmer und Pia Löpchens. Die 2. Mädchen spielen mit Kim de Pagter, Alexandra Labinschus sowie mit Birte Feldvoss und Maria Küther.

Schüler

Unser Mannschaftsmeister aus dem Vorjahr, diesmal mit Malte Dittmar, Matthias Münster, Markus Hamm und Jakob Pannecke am Start, ist Spitzenreiter in der Schüler-Leistungsklasse, dicht gefolgt von Meendorf und Wedel!

Damen

Unsere 1. Damen stehen mit 12:0 Punkten an der Spitze der 1. Landesliga und damit vor dem Aufstieg in die höchste Hamburger Spielklasse. Die Mannschaft spielt mit Wiebke Gerdau, Dan Mu und Martina Lossin sowie den beiden Liebich-Schwester Alina und Lisanne. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an Wiebke Gerdau

für Ihren vierten Platz in der Hamburger Damen-Endrunde! Die Reserve, unsere 2. Damen mit Sabine Dittmer, Sibylle Schrenner-Krill, Kristina Bodtke, Gisela Asmussen und Evelyn Klose, steht in der 1. Bezirksliga auf einem fünften Platz und damit nur scheinbar im Mittelfeld. Nach Minuspunkten ist man dagegen die zweitbeste Mannschaft der Staffel und hat auch schon gegen die Mannschaften auf dem dritten, vierten und sechsten Rang gewonnen. Im weiteren Verlauf der Saison wird sich zeigen, ob sich die 2. Damen sich auf einen der ersten beiden Plätze vorarbeiten und damit aufsteigen können. Die neue 3. Damen (alles junge Frauen aus unserer eigenen Jugendarbeit, außer Claudia Löpchens, die aus dem Westdeutschen TTV zu uns gewechselt ist) behauptet sich in der 2. Bezirksliga. Die ehemalige 3. Damen - verstärkt durch Nicole Dohrn und Ramona Huppenthal - heißt jetzt 4. Damen und steht auf Platz zwei in der 1. Kreisliga, und die 5. Damen muss noch ein paar Spiele gewinnen, um sich in der gleichen Klasse – also in der 1. Kreisliga - zu halten.

Herren

Wir haben elf Herren-Mannschaften im Spielbetrieb im Hamburger

Tischtennis-Verband. Daher seien hier nur einige Ergebnisse und Tabellenstände erwähnt: Die 1. Herren streben in der 1. Landesliga den Wiederaufstieg in die Hamburg-Liga an, zurzeit sind sie Tabellenführer mit 10:0 Punkten. Die 2. Herren ist zurzeit Fünfter mit einem positiven Punktekonto und wird die Klasse (ebenfalls 1. Landesliga) halten. Die 4. Herren sind in der 1. Bezirksliga Tabellenerster mit 10:0 Punkten und die 3. Herren in einer anderen Staffel Zweiter mit 8:2 Punkten. Beide Mannschaften wollen in die 2. Landesliga aufsteigen und haben einen guten Grundstock dafür gelegt! Die 8. Herren sind Dritter in der 2. Kreisliga und die 9. Herren Zweiter in der gleichen Klasse (aber in einer anderen Staffel). Beide Mannschaften wollen gerne wieder in die 1. Kreisliga aufsteigen. Die 5., 6. und 7. Herren stehen im Mittelfeld, ebenfalls die 10. Herren. Nur die neuen 11. Herren müssen noch ein paar Spiele mehr gewinnen, damit der Abstieg verhindert werden kann.

Für weitere aktuelle Informationen haben wir auch eine eigene Website unter www.ttg207.net. Dort gibt es regelmäßig Fotos, Neuigkeiten und Spielberichte – schaut mal bei uns vorbei!

Axel Fricke, Schriftwart

TISCHLEREI • TÜREN
HOLZ- UND KUNSTSTOFFENSTER

Lohe 11 • Telefon 04102 / 522 38

Schon in den Sommerferien ging die Saison los: nicht nur, dass auf den beiden Beachvolleyballplätzen im Gartenholz regelmäßig trainiert und gespielt wurde, einige Volleyballer hatten sogar Gelegenheit, zu Fernsehstars aufzusteigen (oder warten vielleicht heute noch darauf, entdeckt zu werden), denn Mitte August besuchte uns der NDR, um im Rahmen eines Städteportraits nicht nur über die schönen Gebäude Ahrensburgs, sondern auch über das soziale Engagement zu berichten, und kam unter anderem auch zu Dreharbeiten auf die Beachvolleyballanlage am Gartenholz, um über unsere Fleißarbeit, die Erbauung der zweiten Anlage zu berichten. Spitze war mal wieder das Engagement unserer Abteilungsmitglieder, die - während der Ferien - Dienstagmorgen zu den Dreharbeiten zahlreich erschienen waren.



Abteilungsleiter Dietrich Ebert hob im Interview die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt Ahrensburg bei der Realisierung dieses Projektes hervor und würdigte das Engagement der Volleyball-Abteilung, deren Mitglieder an zwei Wochenen-



den in ca. 440 Stunden Eigenarbeit das Feld errichtet hatten. Dem Fernsehen wurde dann das Volleyball-Können des ATSV demonstriert, der u. a. zwei Hamburger Seniorenmeister im Beachvolleyball vorzuweisen hat. Das Wetter spielte mit, und die Sendung lief am darauffolgenden Donnerstagabend über den Äther.

Norddeutsche Beachvolleyball-Meisterschaft

Ende August haben zwei ATSV-Teams in Kiel um die Norddeutsche Beachvolleyball-Meisterschaft Senioren 2 (Jahrgang 65 und älter) mitgestritten. Die zwei Teams konnten sich behaupten und den Küstenstädtern aus Kiel, Husum und Rostock zeigen, dass auch sie das Volleyball Spielen auf sandigen Untergrund beherrschen. Henning und Reinhard Losch wurden gute Dritte, Uli Sandner und Detlef Clasen Vierte. Insgesamt gingen sieben Teams an den Start, und es spielte jeder gegen jeden, das bedeutete sechs Spiele über zwei Sätze. Ein anspruchsvolles Programm, das an die Substanz der Athleten ging. Uli Sandner und Detlef Clasen, die zum ersten Mal zusammen spielten, hatten sechs sehr spannende und enge Spiele. Sie erreichten einen Sieg und

drei Unentschieden. Henning und Reinhard Losch, die vor kurzem die Hamburger Meisterschaft gewannen, fanden nach einem Fehlstart mit einer 0:2-Niederlage schnell zu gewohnter Stärke zurück und gewannen drei Spiele. Lediglich gegen den Turniersieger Braack/Thierbach mussten sie sich geschlagen geben. Die inoffizielle Ahrensburger Meisterschaft zwischen den Teams aus der Schlossstadt ging Unentschieden aus. Für die Ahrensburger Teams, die nun seit mehr als einem Jahr über eine Beachvolleyballanlage verfügen und regelmäßig trainieren können, war dies ein schöner Achtungserfolg.

Turnier beim Sommerfest

Im Rahmen des Sommerfestes im Gartenholz Mitte September fand dieses Jahr erstmalig ein Beachvolleyballturnier statt. Teilnehmen konnten alle Jugendlichen unter 19 Jahren. Es wurde in Mixed-Teams à vier Personen gespielt, wobei Mannschafts- aber auch Einzelmeldungen möglich waren. Organisiert wurde das Turnier von der Volleyballabteilung des ATSV, die zahlreichen Teilnehmer konnten sich über gesponserte Fahrradachos als Gewinne freuen.

Damen

Die Damenmannschaft hat in der Bezirksliga jetzt zwei Spiele hinter sich. Der zweite Spieltag verlief leider nicht so erfolgreich wie der erste, der gegen die Vertretung von Wilhelmsburg mit 3:1 für die ATSV-Damen verbucht werden konnte. Das Spiel gegen die Oststeinbeker ging denkbar knapp mit 2:3 verloren. Nicht nur das

Endergebnis, sondern auch die einzelnen Sätze waren sehr knapp. Der erste Satz ging mit 25:22 an den ATSV, ebenso der dritte mit 27:25. Den zweiten Satz gewann OSV mit 25:22. Im vierten Satz hatten wir beim Stande von 24:23 einen Matchball, die Angabe zum Matchball landete leider nur wenige Zentimeter hinter der Grundlinie im Aus, und der Satz ging mit 24:26 verloren. Im fünften Satz verletzte sich die Außenangreiferin Almuth Zürcher-Hintze, sie knickte bei einer Angriffsaktion um und musste ausgewechselt werden. Beim Seitenwechsel führten wir noch 8:7, der Satz endete 11:15.

Jugend

Die Jugendligamannschaft U15 trat mit neuen Trikotsätzen, gesponsert von der Sparkasse Holstein an, doch im ersten Spiel gegen den WSV half dies leider nichts. Unbeweglichkeit, fehlende Einsatzbereitschaft und überhebliches Spiel verhinderten einen durchaus möglichen Sieg gegen eine systematisch spielende WSV-Mannschaft. Beide Sätze wurden mit jeweils 19:25 Punkten verloren. Im zweiten Spiel gegen die zweite ATSV-Mannschaft änderte sich die Spielweise auch nicht, hier konnte aber mit der deutlich größeren Spielerfahrung und technischen Fertigkeit ein klarer 2:0-Erfolg errungen werden. Die zweite ATSV-Mannschaft, die unter Leitung des Trainers Gerd Schuhmacher ihre erste Punktspielsaison bestreitet, blieb dann im dritten Spiel gegen den WSV chancenlos und verlor mit 7:25 und 10:25 Punkten und 0:2 Sätzen deutlich. Hervorzuheben ist bei diesen Jugendmannschaften das hervorragende En-

agement der Eltern, die ganz wesentlich zum reibungslosen Ablauf und damit zum Erfolg beitragen.



Am zweiten Spieltag konnte die ersatzgeschwächte ATSV-Mannschaft gegen den Hummelsbüttler SV und den SV Bergstedt zwei sichere 2:0 Erfolge verbuchen. Die beiden jüngsten aus dem Team, Nikolas Jürgensen und Jonathan Sandner, boten in diesem Spiel eine sehr gute Leistung, insbesondere in der Annahme und im körperlichen Einsatz. Das zweite Spiel gegen den SV Bergstedt wurde glatt mit zweimal 25:15 gewonnen. Ein schwacher Gegner ließ allerdings kein gutes Spiel zustande kommen. Zurzeit belegt der ATSV punktgleich mit dem Ersten Platz zwei in der Tabelle. Die Mannschaft macht sich berechnete Hoffnungen, die Hamburger Endrunde im März zu erreichen.

Die weiteren Jugendmannschaften (zwei weibliche und eine männliche) haben auch die ersten Spiele der Saison hinter sich. Wie am Anfang jeder Saison müssen auch dieses Jahr wieder schulisch und altersmäßig bedingte Wechsel in der Mannschaftszusammensetzung berücksichtigt

werden, bevor die Teams so richtig eingespielt sind, und die neu formierte Jungenmannschaft agiert unter einem neuen, engagierten Trainer. Dafür haben sich die drei Teams aber in den ersten Spielen wacker geschlagen und belegen Plätze im guten Mittelfeld der Tabelle.

1. Herren

Die 1. Herrenmannschaft errang einen hart erkämpften Sieg gegen WiWa. Mit Zuspieler Matthias Pagel, Diagonalangriff Detlef Clasen, Mittelblock Uli Sandner und Henning Losch, Außenangriff Christoph Bögemann und Andreas Klinger sowie Uli Hedicke und Andrea Lazzarano wurde das Spiel nach knappen Satzentscheidungen schließlich 3:1 gewonnen. WiWa hat letzte Saison immerhin in der Landesliga gespielt, und mit diesem Sieg war daher nicht zu rechnen. Der erste Satz ging bis zum unglaublichen Punktestand von 31:29 und wurde mit harter Arbeit und etwas Glück für den ATSV entschieden; der zweite Satz ging an WiWa, da sich die ATSV-Herren im Angriff nicht durchsetzen konnten. Die nächsten beiden Sätze sahen dann aber eine deutliche Steigerung des ATSV-Teams und schließlich ging der entscheidende vierte Satz knapp mit 26:24 an den ATSV. Inse-



samt ein homogener Auftritt mit einer guten Annahme- und Blockleistung sowie guter kämpferischer Leistung.

2. Herren

Nach den ersten drei Spieltagen sieht es für die frisch in die Bezirksklasse aufgestiegenen 2. Herren zunächst etwas ernüchternd aus: Am ersten Spieltag gab es eine 0:3 Niederlage gegen den Bramfelder SV und eine 1:3-Schlappe gegen den FSV Harburg. Das sieht schlechter aus, als wir gespielt haben. Wenn wir unsere Eigenfehler weiter reduzieren und unsere Angriffsstärke maximieren, sind für die Rückspiele schon ein paar Rechnungen offen. Am zweiten Spieltag unterlagen wir St. Georg erneut deutlich mit 0:3. Die Eingewöhnungsphase in die Bezirksklasse ist vorbei, man müsste sich schon etwas zusammen reißen, sonst haben wir in dieser Liga nichts zu suchen. Nicht zum ersten Mal haben wir uns wieder selbst besiegt und den bezwingbaren Gegner durch unzählige eigene Fehler stark gemacht. Mit nur einer Handvoll guter Angriffe pro Satz kann man kein Match gewinnen. Beim 0:3 gegen WiWa am dritten Spieltag haben uns leider nur phasenweise teuer genug verkauft. Unser großes Problem nach wie vor: Die Zuordnung auf dem Platz. Durch unnötige Eigenfehler vergeben wir zu viele Chancen auf druckvolle Angriffe. Dazu kam dann noch die tief stehende Sonne in der Halle, der Ball, das Schiedsgericht und der Gegenwind und ... Auf geht's, wenn die Verletzten wieder dabei sind, geht's bergauf. Vielen Dank noch mal an Martin und Dedl für die schlagkräftige Unterstützung!

Kuddelmuddelturnier

Am letzten Samstag im Oktober veranstalteten die ATSV-Volleyballer das allseits beliebte Kuddelmuddeltturnier, in dem alle aktiven Volleyballer der Sparte (inzwischen über 210) um eine skurrile Volley-Teddy Trophäe kämpfen. Hierbei werden alt und jung, Erfahrene und Anfänger, Damen und Herren bunt in mehrere Mannschaften gemischt. Die diesjährigen Teilnehmer trafen sich in der Heimgartenhalle, brachten Kuchen, Kind und Kegel mit und bildeten neun Teams, die auf drei Spielfeldern die Ausscheidungsspiele durchführten. Da spielten dann die Teilnehmer zwischen 11 und 70 Jahren, z. B. aus den 1. Herren der Bezirksliga, den Damen- und Hobbymannschaften bis hin zu den Jüngsten der Unter-13-Jährigen (nicht ganz) zufällig zusammengewürfelt - ein Erlebnis gerade für die Jüngsten, die auf diese Art Volleyball mit ihren großen Vorbildern gemeinsam erleben können.

Ziel des Turniers ist der Gewinn einer traditionellen Wander-Trophäe: ein alter Teddybär, der von jedem Gewinner mit einer neuen Utensilie ausgerüstet werden und im nächsten Jahr wieder mitgebracht werden muss. Das Bild auf der erstmals durchgeführten anschließenden Disco-Feier zeigt die glücklichen Mitglieder des Gewinner-Teams bei der Übergabe des noch glücklicheren Teddybärs, der sich auf ein neues Kleidungsstück fürs nächste Jahr freut.

Christian Wetzel

Adressen

Geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzende r:	Klaus Guttenberger, Am Neuen Teich 75	667056
1. stellv. Vorsitzende r:	Jürgen Westphal, Friedensallee 74	43396
2. stellv. Vorsitzende r:	Wulf Krickhahn, Reesenbüttler Redder 19	43752
1. Schatzmeister:	Uwe Sehre r, Lange Koppel 11 6	56899
2. Schatzmeisterin:	Irene Stöger, Lübecker Straße 10 4	42270
Schriftführerin:	Stephanie Rolke, Rosenweg 33 a	41664
Pressewart:	Markus Fraikin, Königstraße 39, 2204 1 Hamburg	040/6528879
1. Jugendwart	Joachim Stern, Fichtenweg 35, 22949 Ammersbek	207991
2. Jugendwart	Björn Krüger, Ranzaustr. 80	31549
Beisitzer:	Frank Blankertz, Mittelweg 22	30241

Abteilungsleiter:

Badminton:	Arno Petersen, Reeshoop 26	53586
Basketball:	Torsten Engel, Waldemar-Bonsels-Weg 125 a	52700
Fußball:	Georg Tür, Rotdornweg 27	54448
Handball:	Uwe Kreutzberger, Langereihe 4 a	43915
Herzgruppe:	Edzard Tammen, Königstraße 7	54399
Leichtathletik	Michael Brackenhagen, Eschenweg 4 1, 22949 Ammersbek	824122
Karate:	Burkhard Bertram, per Adresse ATSV, Reeshoop 48	41501
Spielmannszug:	Kai Pöhlsen, Hummelwiese 19, 2294 1 Bargteheide	0 453 2/846 9
Schwimmen:	Uwe Smits, Nordlandweg 115 a, 221 45 Hamburg	040/6784083
Tanzen:	Günther Rathje, Lohe 4	55022
Tennis:	Klaus Bergmann, Fritz-Reuter-Straße 29	57813
Tischtennis	Torben Günther, Kirschplantage 17	209920
Turnen:	Klaus Dister, Am Golfplatz 3, 22949 Ammersbek	57011
Volleyball:	Dietrich Ebert, Klaus-Groth-Str. 26	58153

Spartenleiter der Turnabteilung:

Cheerleading:	Elfriede Meinde, Bogestraße 16	50396
Folklore:	Elfriede Meinde, Bogestraße 16	50396
Gymnastik für Erw.:	Geschäftsstelle	
Judo:	Martin Gerhrke, über die Geschäftsstelle des ATSV	471543
Kinder- u. Jugendturnen:	Michael Stoetzer, Schimmelmannstraße 25 a	56020
Prellball:	Wally Pelzer, Lehmskuhlenweg 11, 23 847 Lasbek	04534/7388
Ski:	Jürgen Weinhold, Tönningweg 4	52236
Square-Dance:	Elfriede Meinde, Bogestraße 16	50396
Schach:	Gerhard Hölzel, Starweg 76 b	55949
Wandern:	Ilse Hermann, Fritz-Reuter-Straße 60	58655
Leichtathletik Sportabzeichenfahle	Michael Kummer, Mittelweg 5a	822346

Ohne Ortsangabe alle in Ahrensburg

Impressum

Herausgeber: Ahrensburger Turn- und Sportverein von 1874 e. V., Reeshoop 48, 22926 Ahrensburg
 Telefon: 041 02 - 47 15 43, Fax: 04 102 - 47 15 45, eMail: info@ahrensburger-tsv.de, Internet: www.atsv.de.

Verantwortlich für den Inhalt: Die Autoren selbst. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus etwaigen Platzgründen sinn gemäß zu kürzen.

Satz: sw-medien GbR, Gerhardstraße 6, 22926 Ahrensburg, info@sw-medien.de

Die Anzeigenentwürfe von sw-medien sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Genehmigung der Agentur nicht an anderer Stelle veröffentlicht werden. Anzeigenpreise auf Anfrage.

Druck: Leo-Druck GmbH, Robert-Bosch-Straße 6, 78333 St. Gallen.

Der Sport-Report ist das Nachrichtenorgan des Ahrensburger Turn- und Sportvereins von 1874 e. V. und wird den Mitgliedern ohne besondere Bezugsgebühr geliefert. Im freien Verkauf: Einzelheft EUR 1,50.

Mitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e. V., Mitglied des Kreis sportverbandes Stormarn e. V.

Sportarten: Badminton · Basketball · Cheerleading · Folklore · Fußball · Gymnastik · Handball · Herzgruppe · Inline Skating · Judo · Karate · Leichtathletik · Prellball · Tanzsport · Tennis · Tischtennis · Turnen für Mutter und Kind · Turniertanz · Schach · Schwimmen · Seniorenturnen · Skisport · Spielmannszug · Square Dance · Volleyball · Wandern

Bankkonto: Sparkasse Holstein in Ahrensburg, Kto. 90 003 501, BLZ 213 52240

Geschäftsstelle: ATSV-Vereinshaus, Reeshoop 48, Telefon: 04102-47 15 43, Fax: 04102 - 47 15 45

Geschäftszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9-12 Uhr, Montag, Dienstag, Donnerstag 15-18 Uhr



Preiswert unfallversichern!



- jetzt verbesserte Leistungen
- weltweiter Schutz
- z. B. bei Bürotätigkeit 250.000 €
Höchstleistung bei Vollinvalidität
für nur 77 € im Jahr

VERTRAUENSMANN Gernot Linde

Telefon 04102 52624
linde@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/linde
Lindenweg 5
22949 Ammersbek

VERTRAUENSMANN Eddwin Gorning

Telefon 04532 975484
eddwinn.gorning@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/eddwinn.gorning
Kaffeegang 7a
22941 Bargtheide
Sprechzeiten nach Vereinbarung

VERTRAUENSLEUTE H. Ternette-Kaiser und B. Paulsen

Telefon 04102 57659
und 04102 30717
Telefax 04102 30718
ternette-kaiser@HUKvm.de
paulsen@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/ternette-kaiser
www.HUK.de/vm/paulsen
Große Straße 35/37
22926 Ahrensburg

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 18.00–20.00 Uhr
Sa. 10.00–13.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Dr. jur. Frank-Hartmut Vogelsang

Anwaltskanzlei und Notar

- Wirtschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Versicherungsrecht

Große Str. 27-29
22926 Ahrensburg
Tel. +49 (0) 4102 - 888 334
Fax +49 (0) 4102 - 888 171

www.anwalt-vogelsang.de

info@anwalt-vogelsang.de

